

Grundzüge und Tendenzen der japanischen Außen- und Sicherheitspolitik 2022/23: Neue Strategien, neue regionale Schwerpunkte

David Adebahr

Recent Developments and Trends in Japan's Foreign and Security Policy 2022/2023: New strategies, new regional emphasis

The last year from September 2022 to August 2023 was marked in Japanese foreign and security policy by a new National Security Strategy, the Russian war of aggression in Ukraine and Tokyo's securitization of Space. During the second year of Prime Minister Kishida's term, the country continues to intensify its strategic focus towards the Pacific, while implementing new partnerships with Pacific Island countries and (difficult) efforts to improve bilateral relations with South Korea. Under Kishida, Japan's regional Pacific strategy may evolve to its main national security strategy – complementing its bilateral alliance with the United States and opening the door for a more nuanced foreign policy.

1 Überblick

Im Betrachtungszeitraum August/September 2022 bis August 2023 war die japanischen Außenpolitik wesentlich durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und Japans regionale Strategie im Pazifik bestimmt. Auffallend war, dass Premierminister Kishida Kontinuitäten und Intensivierungen von politischen Strategien der Abe-Amtszeit vorgenommen hat, die unter Abes Nachfolger Suga vernachlässigt worden waren. So wurde Japans Indopazifikstrategie ausgebaut und es wurden Ansätze zur Verbesserung der japanisch-südkoreanischen Beziehungen im Lichte

dieser Strategie entwickelt. In Kishidas Rede zur 77. Sitzung der UN-Generalversammlung in New York am 20.09.2022 zeigte sich ein deutlicher Schwerpunkt auf der Bedeutung der *Rule of Law* sowie ein Bekenntnis zur Fortsetzung einer wertegeleiteten Außenpolitik im Indopazifik (MOFA 20.09.2022).

Im Betrachtungszeitraum führte Kishida eine Kabinettsumbildung durch, die für Japans Außenpolitik entscheidend ist. Im August 2022 löste Yasukasu Hamada den bisherigen Verteidigungsminister Nobuo Kishi ab. An der Spitze des Außenministeriums sorgte die Beibehaltung von Yoshimasa Hayashi, der dieses Amt bereits seit November 2021 bekleidet, für Kontinuität.

Mit der Verabschiedung einer neuen Nationalen Sicherheitsstrategie Ende 2022 wurde mit der Benennung Chinas als aktuell größte strategische Herausforderung für Japans regionale Außenpolitik eine wichtige Konkretisierung vorgenommen. Auffällig ist vor allem, dass sich Japan verstärkt mit Blick auf die geografische und strategische Nähe zu Taiwan, auf die Erweiterung eigener Abwehrfähigkeiten feindlicher Invasionen konzentriert. Besonders die Absicht, in den kommenden zehn Jahren Kapazitäten zu entwickeln, die eine chinesische Invasion abwehren können, zeugt von dem tiefgreifenden Überzeugungswandel unter sicherheitspolitischen Entscheidungsträgern in den letzten zwanzig Jahren, Japans nationale Sicherheit vermehrt »selbstständig« gewährleisten zu können.

Diese realistische Perzeption gegenüber Japans sicherheitspolitischer Strategie wird auch von großen Teilen der Bevölkerung unterstützt. Ende 2022 befürworteten 55 % der Befragten den Ausbau von Japans Verteidigungskapazitäten sowie über die Hälfte (56 %) den Erwerb von Gegenschlagkapazitäten (*Nikkei Asia* 25.01.2023).

Während sich in Außenminister Hayashis Rede am 23. Januar 2023 vor dem japanischen Parlament außenpolitische Kontinuitäten in Bezug auf Japans Beitrag zur bilateralen Allianz mit den USA und der Bedrohungsevaluation bezüglich Nordkoreas zeigten, traten mehrere Kernthemen sowie neue Themenfelder hervor. Hayashi führte folgende Kernthemen an (MOFA 23.01.2023):

1. Russlands Angriffskrieg in der Ukraine und den G-7-Hiroshima Gipfel
2. die U. S.-japanische Allianz
3. Chinas Strategie und die Notwendigkeit der Beibehaltung des Status quo in Ostasien
4. die Beziehungen zu Süd- und Nordkorea
5. Japans wertegeleitete Außenpolitik im Indopazifik.

Außerdem hat sich Japans Außenpolitik im vergangenen Jahr im Bereich seiner Afrikapolitik im Rahmen des TICAD sowie in den Beziehungen zur NATO weiterentwickelt.

Insgesamt folgt die diesjährige Zusammenfassung der japanischen Außenpolitik im Zeitraum September 2022 bis August 2023 im vorliegenden Artikel dieser Schwerpunktsetzung. Aufgrund der Aktualität ist der Neufassung der Nationalen Sicherheitsstrategie Ende 2022 ein eigener Abschnitt gewidmet. Zudem wird auf neue Akzente der Außenpolitikfelder der Kishida-Regierung in den Bereichen Space-Security und Indopazifikstrategie eingegangen. Einerseits durch Japans spezielle Rolle als Gastgeber beim diesjährigen G-7-Gipfels in Hiroshima (19.–21. Mai 2023), andererseits durch den, noch immer große Teile der globalen Diplomatie bestimmenden, Krieg in der Ukraine wird dieser Themenbereich nachfolgend eingehender betrachtet. Abschließend werden Japans Beziehungen zur EU und NATO sowie die Bedeutung von Tōkyōs Afrika-Diplomatie für Kishidas neue Indopazifikstrategie erörtert.

2 Japans grundlegende außenpolitische Strategie

Premierminister Kishida hat mit dem neuen Verteidigungshaushalt sowie der Überarbeitung der Nationalen Sicherheitsstrategie (NSS) wichtige Schritte unternommen, Japans eigene Sicherheitskapazitäten auszubauen und Tōkyōs regionalen Fokus in Asien zu stärken. Mit einer deutlich konkreteren Bewertung Chinas präsentiert die NSS eine erheblich realere Bedrohungsperzeption als vorherige Dokumente.

Bereits Ende des Jahres erstaunte das japanische Kabinett mit seiner Ankündigung vom 23. Dezember 2022, den Etat für die Selbstverteidigungsstreitkräfte (*Jieitai*, SFD) zu erhöhen, viele Beobachter. Einige sprachen von einer Verdopplung der Verteidigungsausgaben mit einer Erhöhung auf 6,8 Billionen Yen (*BBC* 16.12.2022) und einem Fünf-Jahresetat von 43 Billionen Yen bis 2028 (*Die Zeit* 23.12.2022). Tatsächlich markiert der Verteidigungsetat für 2023 mit 6,8 Billionen Yen eine Erhöhung von knapp 26 % gegenüber dem Vorjahr (*NKS* 23.12.2022). Die Diskrepanz zwischen diesen unterschiedlichen Bewertungen des japanischen Verteidigungshaushalts ergibt sich durch eine kumulierte Rechnung im neuen *Plan zum Aufbau militärischer Fähigkeiten in den nächsten fünf Jahren* (*5-nen kann no chūki bōeiryoku seibi keikaku*), der Ende 2022 veröffentlicht wurde und der einen Verteidigungsetat von 8,9 Billionen Yen vorsieht. Im Vergleich zum bisherigen Fünf-Jahres Plan (2019–2023) markiert dies eine Erhöhung von 56 % – keine Verdopplung. Insgesamt sieht die NSS von 2022 eine Erhöhung des Verteidigungshaushalts, in den nun auch »zusätzliche Verteidigungsausgaben« (wie die Ausgaben für die Küstenwache, verteidigungsrelevante Investitionen im Privatsektor etc.) eingerechnet werden, auf 2 % vor (*Liff* 23.05.2023).

Grundlegende Veränderungen ergeben sich in der Bewertung der Sicherheitslage in Nordostasien durch die NSS dennoch (CAS 16.12.2022). Besonders mit ihrem Ziel, bis 2027 genügend Sicherheitskapazitäten aufgebaut zu haben, um Invasionen mit Hilfe verbündeter Staaten abwehren zu können, sowie die Absicht, bis 2032 das japanische Territorium frühzeitig und bereits mit weitem geographischen Abstand verteidigen zu können, räumt die NSS ein, eine derartige Verteidigung des japanischen Territoriums aktuell nicht gewährleisten zu können (CAS 16.12.2023).

Weitere Veränderungen durch die NSS betreffen die Interaktion mit Japans Bündnispartner. Um in den gemeinsamen Operationen mit Einheiten des U. S.-Militärs koordiniert agieren zu können – wie in der NSS vorgesehen –, plant Japan den Kauf von Tomahawks Cruise Missiles von den USA, welche die nationalen Raketen-systeme ergänzen sollen. Eine Veränderung in der Bedrohungsperzeption gegenüber China lässt sich ebenfalls erkennen. Während die erste NSS unter Premierminister Abe 2013 China noch als »besorgniserregend« sowohl für Japan als auch für die Stabilität der internationalen Gemeinschaft angesehen hatte, ist die aktuelle Modernisierung der japanischen Streitkräfte vor dem Hintergrund zu bewerten, dass die NSS 2022 China nun als »nie dagewesene und größte strategische Herausforderung« für Japan identifiziert. Mit dieser Formulierung entsprach das Verteidigungsamt zwar nicht der Forderung aus Teilen der LDP, China als »Bedrohung« zu identifizieren, weist jedoch nun wesentlich deutlicher auf die Gefahr hin, die Peking durch seine anhaltende und zunehmend aggressive Marinestrategie im Ost- und Südostchinesischen Meer sowie in der Taiwan-Straße darstellt (AS 17.12.2022).

Die Entscheidung der Kishida-Administration, den Erwerb von Kampfflugzeugen und neuen Raketen mittels Staatsanleihen anstatt über einen soliden Haushalt zu finanzieren, markiert eine weitere Zeitenwende in der Ausweitung des sicherheitspolitischen Fokus und seiner politischen Realisierbarkeit (AS 17.12.2022).

3 Neue Schwerpunkte der japanischen Außenpolitik

3.1 Das erste Sicherheitskonzept für »Space-Security«

Mit der Ankündigung der USA und Japan im Januar 2023, ihre Kooperation im Luftraum zu intensivieren und U. S. Air Force-Einheiten die Verteidigung von Welt-raumgerät zu erlauben, unternahm Japan erstmals konkretere Schritte, die bereits 2017 implementierten Pläne zur verteidigungsstrategischen Nutzung des Welt-raumprogrammes umzusetzen. Seit 2017 hatte das Verteidigungsministerium mit dem Start des *Kirameki*-Programms seine ersten Satelliten erfolgreich in Umlauf-

bahnen gebracht (*JT* 24.01.2017). Die neue NSS von Dezember 2022 intensiviert und konkretisiert die Pläne des Verteidigungsministeriums einer Satelliten-gestützten Verteidigungsstrategie durch die Nutzung von privatwirtschaftlicher Satelliten-Technik für Verteidigungsaufgaben, insbesondere in der Raketenabwehr-Technologie (*JT* 13.06.2023). Die neue Stellung der weltraumbasierten Sicherheitskapazität wurde im Dezember 2022 nochmals durch die Erwähnung eines eigenen Unterpunktes »Verstärkte umfassende Anstrengungen zum Ausbau weltraumbasierter Sicherheit« (*Uchū no Anzenhoshō ni kansuru sōgō tekina torikumi no kyōka*) in der erneuerten NSS bekräftigt (CAS 16.12.2022).

Der Weltraum-Grundlagenplan (*Uchū kihon keikaku*) aus dem Juni 2023 sieht besonders die nachrichtendienstliche Nutzung eines breitangelegten Satellitensystems zur effektiven Abwehr von Luftschlägen feindlicher Basen als notwendig für Japans Sicherheit an (CAO 13.06.2023). Diese Schritte wurden als Reaktion auf die Ankündigung Chinas gewertet, bis Ende 2023 drei neue *BeiDou*-Navigationssatelliten zu installieren (*Xinhua* 27.04.2023).

Zudem betonte Kishida, dass die Wahrung der nationalen Sicherheit von der Weiterentwicklung des Satelliten-Programms abhängt. Der Weltraumgrundlagenplan verweist auf die strategischen Vorteile eines zukünftigen Ausbaus von Satellitentechnologie zur nachrichtendienstlichen Nutzung, um der voranschreitenden potenziellen Gefahr expandierender Staaten wie Chinas oder Russlands zu begegnen. Japans MOD beabsichtigt daher den schrittweisen Ausbau dieser Technologie in den nächsten Jahren und kündigte hierzu an, die sicherheitsstrategische Koordination zwischen MOD und der Raumfahrtbehörde (Japan Aerospace Exploration Agency, JAXA) zu intensivieren (*KN* 13.06.2023). Das Verteidigungsministerium sieht vor, Japans weltraumbasierte Verteidigung zukünftig mit Abwehrsystemen aus den USA und Großbritannien zu koordinieren und zudem die Satelliten-Programme anderer Nationen verstärkt nachrichtendienstlich auszuwerten. Im Kern bedeutet dies eine Intensivierung eigener Bemühungen und eine stärkere Einbindung der JAXA, um der aktuellen Bedrohung durch das nordkoreanische Raketenprogramm proaktiver zu begegnen (Ogata 14.06.2023). Zwar stellt dies einerseits insofern eine Kontinuität dar, als dass Japan weiterhin auf die Unterhaltung von eigenen rein militärischen Stelliten verzichtet. Auch die Nationalen Verteidigungsrichtlinien aus dem Jahr 2018 betonten den Ausbau der Nutzung zu nachrichtendienstlichen Zwecken und für den reibungslosen Betrieb bestehender Satelliten. Andererseits hat Japan mit der Errichtung einer neuen Raumüberwachungseinheit (Space Situational Awareness, SSA), die radarbasierte Ortungssysteme nutzt, sowie der Einrichtung einer Analyseeinheit innerhalb der Luftselbstverteidigungsstreitkräfte (*kūkō jieitai*, JASDF) für Satelliten-basierte Informationen verbündeter Nati-

onen diese Trennung sukzessive verschoben (Suzuki 21.06.2023). Mit der Revision der Nationalen Sicherheitsstrategie, der Nationalen Verteidigungsstrategie und dem *Plan zum Aufbau militärischer Fähigkeiten in den nächsten fünf Jahren* beendet Japan seine strikte Trennung ziviler und sicherheitspolitischer Satellitennutzung. Diese Dokumente schlagen langfristig die Einrichtung eines eigenen Satellitensystems vor, das imstande ist, Überschallwaffen in Echtzeit abzufangen (CAS 16.12.2022).

Hierzu plant das Verteidigungsministerium die Einrichtung einer Space Domain Awareness (SDA) Infrastruktur, um die Verteidigungskapazität im Falle unvorhersehbarer Notfallsituationen in Japan und den umliegenden Gebieten zu erhöhen. Der Ausbau dieser SDA zu einer weitreichenden Verteidigungsinfrastruktur bis 2027 soll nach Fertigstellung genutzt werden, um eigene Manöver in der Atmosphäre durchführen zu können und diesen Bereich als festen Bestandteil in Japans Verteidigungsstruktur zu etablieren. Für 2023 sind im Verteidigungshaushalt 79 Mrd. Yen für weltraumbasierte Verteidigung eingeplant – inklusive des Budgets für Ballistische Raketenabwehrsysteme (MOD 2022b).

3.2 Japans Reaktion auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hat auch die Debatte um das sicherheitspolitische Selbstverständnis Japans stark verändert. Bereits im Februar 2022 hatte die Kishida-Administration die russische Aggression gegen die Ukraine verurteilt und auf die möglichen Gefahren für die globale internationale Ordnung hingewiesen (Kantei 25.02.2022). Dieser Kritik folgte im März 2023 die Kabinettsentscheidung für zwei zusätzliche Notfallunterstützungen an die Ukraine in Höhe von 400 Mio. U. S.-Dollar für Infrastruktur- und Wiederaufbaumaßnahmen, insbesondere im Bereich der Minenräumung, Wiederaufbau und Landwirtschaft (Kantei 30.3.2023). Von besonderer Bedeutung war ein Überraschungsbesuch von Premierminister Kishida, der am 21. März 2023 als letzter der G-7-Regierungschefs mit Präsident Selenskyj in Kiew zusammengetroffen war. Obwohl dieser Besuch eher symbolischen Charakter hatte, unterstrich er die Bereitschaft der Kishida-Regierung, die bilateralen Beziehungen beider Staaten auszubauen und Japans humanitäre Hilfe für die Ukraine zu verlängern und zu verstärken. Kishidas und Selenskyjs Treffen fiel mit dem Besuch des chinesischen Präsidenten Jinping Xi in Moskau zusammen, das mit der Entsendung von zwei strategischen russischen Kampfflugzeugen ins Japanische Meer reagierte (Ogirenko und Takemoto 21.03.2023). Mit diesem ersten Treffen eines japanischen Premierministers in einem vom Krieg betref-

fenen Gebiet bekräftigte Kishida auch Japans Entschlossenheit, einer gewaltsamen Änderung des Status quo durch die chinesische Regierung in Bezug auf die Sekaku Inseln entgegenzutreten (Johnstone and Szechenyi 21.03.2023).

Neben finanziellen Hilfen verwies Außenminister Hayashi bei einem Treffen der NATO-Außenminister in Belgien auf die zentrale Bedeutung der Einhaltung der *Rule of Law* für Tōkyōs außenpolitische Agenda und die sich daraus ergebende japanische Unterstützung für die verabschiedeten Sanktionen der G-7-Staaten gegen Russland (MOFA 05.04.2023).

Nachdem Waffen- und Hilfslieferungen an die Ukraine auch in NATO- und EU-Staaten im Frühling und Sommer diskutiert worden waren, verkündete auch die Internationale Abteilung des japanischen Kabinettsbüros für Öffentliche Angelegenheiten (*Naikaku Kōhōshitsu*) im Juni 2023 die Lieferung von einhundert SDF-Lkw-Fahrzeugen, die Behandlung von verwundeten ukrainischen Soldaten in SDF-Krankenhäusern sowie finanzielle Unterstützungen bei nicht-militärischen Mitteln durch die NATO in Höhe von 30 Millionen U. S.-Dollar. Im Rahmen der Bemühungen der G-7-Staaten, Russland international stärker zu isolieren, verhängte Japan zudem ein Verbot von Finanzdienstleistungen durch japanische Personen und Firmen in Russland (Kantei 23.06.2023).

Beim Treffen der G-7-Außenminister in Karuizawa, im Vorfeld des G-7-Gipfels in Hiroshima im Mai 2023, standen neben der aktuellen Situation in der Ukraine auch die chinesischen Bemühungen, Verteidigungskapazitäten durch den Erwerb von Erstschlagkapazitäten auszubauen, auf der Agenda. Unter dem Eindruck des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hatte Außenminister Hayashi bei dem Gipfeltreffen vor allem versucht, das Augenmerk der G-7 auf eine gemeinsame Reaktion auf die aktuelle chinesische Marinestrategie im Pazifik zu richten, die im Frühjahr 2023 vor allem durch Invasionsübungen vor der Küste Taiwans geprägt war (AS 17.04.2023). Hayashis Bemühungen schlugen sich auch im Abschlusskommuniqué des G-7-Gipfels nieder, welches mehrmals explizit Chinas Bemühungen der gewaltsamen Veränderung des Status quo sowohl im Indopazifik als auch im Ost- und Südchinesischen Meer verurteilt (MOFA 20.05.2023). In diesem Kontext können auch Premierminister Kishidas Kommentare beim NATO-Gipfel in Vilnius im Juli 2023 verstanden werden. Kishida hatte betont, dass Japan und die NATO untrennbar mit der Sicherheit in der Indopazifikregion verbunden seien. Diese Verbundenheit zeige sich vor allem in der gemeinsamen Überzeugung, dass unilaterale Versuche, den Status quo in Territorialfragen gewaltsam zu ändern – »egal wo in der Welt diese stattfänden« –, nicht toleriert würden (*JT* 14.07.2023). Japans außenpolitische Strategie im Pazifik in den kommenden Jahren wird auch entscheidend von den Entwicklungen des Ukraine-Krieges mitbestimmt werden.

4 Die fünf Grundpfeiler der japanischen Außenpolitik

4.1 Japan-U. S.-Allianz

Der Fokus der U. S.-japanischen Allianz hat sich 2022/2023 weiter auf die Indopazifikregion konzentriert. Anlässlich des Staatsbegräbnisses für den ermordeten ehemaligen Premierminister Shinzō Abe bekräftigte U. S.-Vizepräsidentin Kamala Harris bei ihrem Tōkyō-Besuch die Notwendigkeit, die Vision einer freien Indopazifikregion zu realisieren. Hierzu sollen vor allem Nachbarstaaten gewonnen werden, um – zusammen mit der U.S.-japanischen Allianz – aufstrebenden Mittelmächten, die einseitig den Status quo in der Region verändern wollten, entgegenzutreten (MOFA 26.09.2022). Premierminister Kishida wies auf die Notwendigkeit einer schnellen Rückkehr der U. S. zur Trans-Pacific Partnership (TPP) Initiative, die unter Präsident Trump aufgekündigt worden war. Präsident Biden hatte bereits als Präsidentschaftskandidat angekündigt, die USA zu einem neuverhandelten TPP zurückzuführen zu wollen, um China nicht die »Vorherrschaft« in der Asia-Pazifikregion zu überlassen (McBride et al. 2021). Trotz nachdrücklicher Versuche seitens Vizeaußenminister Takeo Moris, die USA wieder zurück zur Teilnahme an der TPP-Initiative zu bewegen, erteilten die USA auch unter Präsident Biden TPP eine Absage und werben inzwischen für das *Indo-Pacific Economic Framework* als neues regionales Handelsabkommen (Fujiwara 15.01.2023; MOFA 25.10.2022; Swanson 27.05.2023).

Mit der Ernennung Hamadas zum Verteidigungsminister im August 2022 stärkte Premierminister Kishi die realistischen Kräfte im Kabinett. Der LDP-Politiker hatte bereits unter Premierminister Tarō Asō das Amt des Verteidigungsministers für ein knappes Jahr (2008–2009) bekleidet und sich während dieser Zeit sowohl für den Ausbau japanischer Marineeinheiten nahe der Senkaku Inseln als auch für ein stärkeres Zurückdrängen chinesischer Militärmanöver im Pazifikraum ausgesprochen (Ball und Tanter 2015: 191). Hamada befürwortet die Stärkung einer Regel-basierenden Außenpolitik im Pazifik, um China an der unilateralen Veränderung des Status quo zu hindern. Hierzu strebt er eine Grundmodernisierung der japanischen SDF-Einheiten an, um die Zusammenarbeit mit den USA in der Indopazifikregion auszubauen und die Kooperation mit *like-minded* Nationen, i. e. trilateralen Abkommen mit Pazifikdemokratien wie Indien, Australien und Südkorea, zu intensivieren (Garamone 14.09.2022). Bei einem 2+4 Meeting in Washington im Januar 2023 hatte Hamada mit U. S.-Verteidigungsminister Lloyd J. Austin III ein *Memorandum of Understanding* unterzeichnet, in dem sich beide Allianzpartner dazu verpflichteten, die technologische Zusammenarbeit im Bereich autonomer Systeme, der Luft-

waffe sowie Mikrowellen-gestützter Luftverteidigung auszuweiten. Hamada hatte hierbei unterstrichen, dass diese Form der Zusammenarbeit eine spezielle Reaktion auf Chinas rasche Entwicklung von Nuklearwaffentechnologie sei und die Stabilität der Indopazifikregion gewährleisten solle (US DOD 12.01.2023). Diese klare Benennung von Bedenken, hinsichtlich der wachsenden chinesischen militärischen Präsenz in der Region, ist eine deutliche Abkehr von der gemeinsamen Erklärung der Außenministerien beider Staaten vom Oktober 2022. Damals hatten sich Vize-Außenminister Takeo Mori und Wendy R. Sherman lediglich zur Notwendigkeit geäußert, eine enge Koordinierung mit China in außenpolitischen Belangen weiter voranzutreiben (MOFA 25.10.2022).

Die gesteigerte Bedrohungsperzeption gegenüber China führte auch zu einer nochmaligen Betonung der Rolle der bilateralen Allianz für die Stabilität der Indopazifikregion. Sowohl in Washington als auch in Tōkyō scheinen die Regierungsvertreter und administrativen Berater im MOFA und State Department zunehmend die Dringlichkeit einer umfassenderen China-Strategie für die bilaterale Allianz im Pazifik zu erkennen (Mahadzir 15.09.2022). Nicht nur die deutliche Identifizierung Chinas als Bedrohung in Japans nationaler Sicherheitsstrategie Ende 2022, sondern auch Forderungen von U. S.-Abgeordneten nach einer Anerkennung von Taiwans Unabhängigkeit und schließlich der Besuch der Vorsitzenden des Repräsentantenhauses Nancy Pelosi in Taiwan im August 2022 hatten das Verhältnis der USA und Chinas weiter verschlechtert. Der Besuch löste eine Reihe von militärischen Manövern der chinesischen Volksarmee aus und führte im August 2023 zur Genehmigung eines U. S.-Sonderetats für militärische Hilfen an den Inselstaat in Höhe von 345 Mio. U. S.-Dollar (Fulco 04.08.2023).

Diese Entwicklungen verdeutlichen, dass sich die U. S.-japanische Außenpolitik in der Region im letzten Jahr weiter multilateralisiert hat. Darüber hinaus haben beide Staaten einen erweiterten Abschreckungsdialog eingerichtet, innerhalb dessen Tōkyō und Washington gemeinsam die Sicherheitsregion im asiatischen Pazifikraum evaluieren und so ihre jeweiligen Verteidigungsstrategien effizienter integrieren (MOFA 16.11.2022). Diese Entwicklungen zeigen, dass die regionalen Pazifikstrategien der beiden Bündnispartner in Zukunft enger aufeinander abgestimmt werden. Auch Tōkyōs sicherheitspolitische Kreise sind weitestgehend von der Notwendigkeit einer umfassenderen Pazifikstrategie im Hinblick auf Chinas regionale Expansion überzeugt. Im Oktober 2022 hatte beispielsweise Takahiro Ikeda vom SDF-nahen *Japan Institute for International Affairs* darauf hingewiesen, dass Japan vor dem Hintergrund intensiver U. S.-chinesischer Spannungen Verteidigungskapazitäten ausbauen, Einsatzpläne im Pazifik anpassen und eine nationale Nuklearstrategie entwickeln sollte (Ikeda 21.10.2022).

Neben sicherheitspolitisch relevanten Bereichen intensivierten beide Bündnispartner auch ihre Kooperation in der ökonomischen Sicherheit. Kishida priorisiert eine stärkere Sicherung der Zulieferketten, der digitalen Technologie und grüner Energieträger. In diesem Zusammenhang schlossen die USA und Japan am 28. März 2023 ein Abkommen, welches Japan als Freihandelspartner beim Handel, mit für die nationale Sicherheit unentbehrlichen Rohstoffen, bevorzugt. Obwohl Japan nicht über große Mengen an Rohstoffen wie beispielsweise Kobalt, Graphit, Lithium, Magnesium oder Nickel verfügt, sichern beide Staaten in dem Abkommen zu, die bisherige Praxis, sich gegenseitig keine Ausfuhrzölle auf diese Rohstoffe aufzuerlegen, fortzuführen (Chanlett-Avery et al. 15.05.2023).

Das Abkommen stieß sowohl unter japanischen als auch U.S.-Autoherstellern auf breite Zustimmung. Insgesamt war dieses Abkommen jedoch wesentlich aufgrund der Bedenken der U.S.-Regierung, sich aus der wachsenden Abhängigkeit von China bei der Belieferung von energierelevanten Seltenen Erden zu lösen und den Mineral- und Energiemarkt zu diversifizieren, getroffen worden (AS 28.03.2023). Für Japan stellt dieses Abkommen einen wichtigen Schritt in seiner Diversifizierungsstrategie dar, um asymmetrische Interdependenzen bei seinem Rohstoffimport aus China zu minimieren. Wirtschaftsminister Yasutoshi Nishimura kündigte daher im Sommer 2023 an, ähnliche Abkommen über den Import von Seltenen Erden mit Namibia, Sambia und der Demokratischen Republik Kongo abschließen zu wollen (Nyaungwa 08.08.2023).

Bei ihrem jüngsten Treffen in Japan im Mai 2023 verkündeten U.S.-Außenminister Antony Blinken und Außenminister Hayashi eine stärkere Zusammenarbeit bei der Sicherung des Indopazifikraums und des hierzu notwendigen Ausbaus weiterer Abschreckungskapazitäten. Dazu zählen auch eine Erhöhung der Truppenstärke auf den U.S.-Stützpunkten in Okinawa und deren Marineabwehrkapazitäten für den Fall einer Invasion Taiwans. Gleichzeitig betonten beide Außenminister das unveränderte Bestreben beider Bündnispartner, China in kooperative Netzwerke einzubinden und das Konfliktpotential im asiatischen Pazifik zu minimieren. In enger Abstimmung mit der Erhöhung der U.S.-Truppenpräsenz auf Okinawa haben auch die japanischen Bodenselbstverteidigungstreitkräfte (GSDF) im Frühjahr 2023 damit begonnen, neue Stützpunkte auf Yonaguni und Ishigaki zu errichten. Mit dem Ausbau seiner Truppenpräsenz, nur 223km vor der taiwanesischen Küste entfernt, sind diese Schritte auch unter dem Aspekt einer zunehmend als realistisch eingeschätzten Invasionsgefahr chinesischer Truppen in Taiwan zu werten. Kishida hat angekündigt, die Fragen des Schutzes von Japans südlichen bzw. südwestlichen Territorialgrenzen zukünf-

tig noch enger mit der Biden-Regierung abstimmen zu wollen, um auch die Rolle der bilateralen Allianz für die Stabilität des Indopazifiks weiter zu konkretisieren (AS 13.01.2023).

Insgesamt waren die US-japanischen Beziehungen im Betrachtungszeitraum von September 2022 bis August 2023 von intensiven Bemühungen geprägt, Japans nationale Sicherheitskapazitäten auszubauen. Insbesondere Tōkyōs deutliche Identifizierung Chinas als Bedrohung für die regionale Ordnung und die Intensivierung der SDF-Präsenz an der südwestlichen Territorialgrenze konkretisieren die Motivationsgründe aktueller militärischer Modernisierungsmaßnahmen und strategischer Anpassungen im Pazifik. Auch wird die Beförderung realistischer Stimmen im MOFA, z.B. durch die Ernennung des Vizeaußenministers Shigeo Yamada zu Japans Botschafter in Washington, Japans Bestrebungen, das bilaterale Abschreckungspotential gegenüber China im Pazifik weiter auszubauen, weiterhin vorantreiben (*Nikkei Asia*, 24.10.2023; Interview 2020).

4.2 Japans Beziehungen zu seinen nordostasiatischen Nachbarn

China

Die sino-japanischen Beziehungen waren 2022/23 zunächst geprägt von ernstesten Bemühungen, das angespannte diplomatische Verhältnis zu verbessern. Am 17. November 2022 trafen Kishida und der chinesische Staatspräsident Jinping Xi erstmals seit drei Jahren wieder direkt aufeinander. Das Treffen in diesem Jahr fiel mit dem fünfzigsten Jubiläum der Normalisierung der diplomatischen Beziehungen beider Staaten 1972 zusammen und markiert seinerseits wieder eine langsame Annäherung im angespannten sino-japanischen Verhältnis (MOFA 17.11.2022). Kishida und Xi einigten sich auf die Wiedereinsetzung von regulären Treffen zwischen Spitzendiplomaten sowie eine bessere Abstimmung in Fragen der Luftraumsicherheit und maritimen Sicherheitsfragen (Kawashima 15.12.2022).

Trotz dieser Bemühungen sind die allgemeinen Beziehungen beider Staaten weiter angespannt. China kritisiert die »Einkesselungs-Politik« (*encirclement*) der U. S.-japanischen Allianz und sieht sich durch die Einrichtung von multilateralen Foren, wie beispielsweise der QUAD, AUKUS oder Japans potentieller Integration in das nachrichtendienstliche Netzwerk »Five Eyes«, einer durchsetzungsfähigeren japanischen Außenpolitik gegenüber (Kawashima 15.12.2022). Die Unabhängigkeit Taiwans, bzw. die Verteidigung des Inselstaates gegen eine potentielle Invasion, stellt für Japan weiterhin ein zentrales Element seines eigenen

sicherheitspolitischen Selbstverständnisses dar. Dies hatte zuletzt der ehemalige Premierminister Abe bei einem Symposium in Taiwan im Dezember 2021 betont, als er darauf hinwies, dass »eine Taiwan-Krise« auch eine »Japan-Krise« darstelle und sich diese Krise bis auf das Aufgabenfeld der U.S.-japanischen Allianz erstrecken würde (CNN 01.12.2021). In diesem Zusammenhang skizziert auch Japans NSS eine mögliche Invasion Taiwans durch chinesische Truppen im Jahr 2027, dem Zusammentreffen des hundertjährigen Jubiläums der Gründung der chinesischen Volksarmee und Staatspräsident Jinping Xis möglicher dritter Amtszeit (Takahata 01.03.2023).

In seiner Rede an der Johns Hopkins Universität in Washington bekräftigte Premierminister Kishida die Divergenz zwischen Japans und Chinas Visionen einer globalen Weltordnung. Kishida betonte, dass Japan der »Herausforderung China« mit einer umfassenden Staatsmacht und in enger Abstimmung mit seinen Verbündeten begegnen sollte (Kishida 13.01.2023). Gleichzeitig versteht Japan China als Partner in der Region und strebt eine friedliche Konfliktlösung an.

Trotz dieser Entwicklungen verschlechterten sich die chinesisch-japanischen Beziehungen merklich. In einer Telefonkonferenz Anfang Februar 2023 mit dem chinesischen Außenminister Wang Qin äußerte Außenminister Hayashi Bedenken hinsichtlich der momentanen militärischen Aktivitäten der Volksrepublik vor den Senkaku Inseln sowie der verstärkten russisch-chinesischen Kooperation (MOFA 03.02.2023). Das Treffen des japanischen Botschafters Hideo Tarumi mit dem chinesischen Vizeaußenminister Weidong Sun vier Tage später in Peking sowie Suns Gegenbesuch Konsultation mit Vizeaußenminister Yamada beim 17. Japan-China Security Dialogue vom 21.–28. Februar 2023 in Tōkyō stabilisierten die Beziehungen (Kawashima 25.04.2023). Nach vier Jahren war die Neubelebung des sino-japanischen Sicherheitsdialogs ein Zeichen der leichten Annäherung beider Staaten – der letzte Dialog hatte im Februar 2019 in Peking stattgefunden. Ergebnis dieser Gespräche war Einigkeit über die Einrichtung einer direkten Kommunikationsleitung zwischen Spitzendiplomaten beider Länder im Frühjahr 2023 (MOFA 22.02.2023).

Trotz dieser Bemühungen gab es auch Verschlechterungen in den bilateralen Beziehungen. Zunächst führte die Festnahme eines japanischen Arzneimittelkonzernchefs aufgrund von Spionage-Vorwürfen in Peking Ende März 2023 dazu, dass es Premierminister Kishida ablehnte, den scheidenden chinesischen Botschafter Xuanyou Kong offiziell zu verabschieden (JT 27.03.2023). Infolge des G-7-Gipfels in Hiroshima im Mai 2023 bestellte dann der chinesische Außenminister Sun den japanischen Botschafter Hideo Tarumi in Peking ein und kritisierte, dass die Ausführungen des Abschlusskommuniqués zur Erhaltung der

Sicherheit in der Taiwanstraße die inneren Angelegenheiten Chinas betreffen würden (Higa 23.05.2023). Mit seiner China-Politik wird sich Kishida weiter verschiedenen Interessen ausgesetzt sehen. Einerseits hat der japanische Premierminister durch die Vertiefung der bilateralen Allianz mit den USA und den damit verbundenen Maßnahmen gegen eine Ausdehnung der Einflusssphäre Chinas im Pazifik weitreichende Schritte für eine starke China-Strategie initialisiert. Gleichzeitig sah sich die Kishida-Administration im betrachteten Zeitraum auch mit der Kritik von Wirtschaftsverbänden konfrontiert, die eine Verbesserung der Beziehungen zu China – gerade in diesem symbolträchtigen 45. Jahr des Friedensvertrages beider Länder – befürworten. Kishida wird einen Balanceakt wagen müssen, um die Maßnahmen der NSS umzusetzen, für Kontinuität in wirtschaftlichen Beziehungen zu sorgen und sich gleichzeitig nicht dem Vorwurf ausgesetzt zu sehen, ein »Panda-Hugger« zu sein.

Südkorea

Der Amtsantritt von Suk-yeol Yoon zum neuen südkoreanischen Präsidenten am 10. Mai 2022 wurde allgemein als Chance betrachtet, die Beziehungen zum Nachbarland Japan zu verbessern. Präsidentschaftskandidat Yoon hatte in den Vormonaten stets auf die Notwendigkeit verwiesen, die südkoreanisch-japanischen Beziehungen wieder neu zu beleben (Nishino 16.09.2022). Allerdings konnte die Yoon-Administration nicht auf eine breite Unterstützung in der Bevölkerung vertrauen, hatte sie doch die Wahl mit nur knapp 0,73 % Vorsprung gewonnen und die Zustimmungswerte waren bereits nach zwei Monaten auf 28 % gesunken (Nishino 16.09.2022). Positive Anzeichen zeigten sich, als Yoon zwei Tage vor dem trilateralen U.S.-Japan-ROK Summit Meeting am 13. November 2022 in Phnom Penh eine südkoreanische »Strategy for a Free, Peaceful, and Prosperous Indo-Pacific Region« ankündigte. Die bewusst gewählte Namensähnlichkeit mit Japans *Free and Open Pacific* Strategie verdeutlichte vor allem die Anstrengungen beider Nationen, die koreanisch-japanischen Beziehungen wieder neu zu beleben, wenn auch zunächst hauptsächlich mit symbolischem Charakter (MOFA 13.11.2022).

Beide Staaten verurteilten die nordkoreanischen Raketentests, die 2022 mit 28 Starts ein Rekordniveau erreicht hatten und gegenüber 2021 eine Steigerung von 10 % aufwiesen (DeGuzman 24.07.2023). Auch vertiefte sich die Zusammenarbeit im Bereich der maritimen Sicherheit, nachdem 2022 erfolgreich trilaterale Anti-Raketen- und Anti-U-Boot-Manöver zwischen den USA, Japan und Südkorea abgehalten werden konnten. Mit Seouls Indopazifikstrategie könnte Südkorea zu einem wichtigen sicherheitspolitischen Partner für Japan in der Region werden, da beide im Hub-and-Spokes-System der USA als Allianzpartner fungieren und eine

tiefgreifendere Interaktion der kleineren Partner (»Spokes«) in der Pazifikregion die Transaktionskosten für die USA senken könnte. Auf ähnliche Weise äußerte sich Vizeaußenminister Takeo Mori, als er auf die Möglichkeiten einer japanisch-koreanischen Kooperation in der Zusammenarbeit mit ASEAN-Pazifikstaaten hinwies (US DOS 13.02.2023).

Bezugnehmend auf Koreas Indopazifikstrategie hatte Ende 2022 auch Japans NSS Südkorea als »like-minded«-Partner innerhalb Tōkyōs FOIP-Initiative identifiziert. Die NSS erkennt die trilateralen Beziehungen U. S.-Japan-Südkorea als gleichsam bedeutendes Forum im Pazifik, neben der U. S.-japanischen Allianz und dem Japan-U. S.-Australia-Kooperationsrahmen, an. Allerdings ist für Japan die Stabilisierung der Beziehung zu Südkorea vor allem ein Mittel, um der Bedrohung durch nordkoreanische Raketen zu begegnen und im Rahmen der Denuklearisierung der koreanischen Halbinsel zu kooperieren. Dies ist notwendig, um Japans Ziel einer, von der NSS als notwendig identifizierten, effektiven Gegenschlagskapazität näher zu kommen (Kantei 17.12.2022).

Im Rahmen des U. S.-Japan-Südkorea-Dialogs kündigten die drei Partner im Februar 2023 an, auch im Bereich der wirtschaftlichen Sicherheit zukünftig enger zu kooperieren. Hierzu sieht der neu eingerichtete U. S.-Japan-ROK Economic Security Dialogue die Zusammenarbeit in den Feldern Quanten- und Weltraumtechnik, Datensicherheit, Mineralienabbau und Halbleitertechnologie vor (TWH 28.02.2023).

Am 6. Juni 2023 sorgte der südkoreanische Außenminister Park mit einem Vorschlag, Südkorea solle selbst für Entschädigungen für Zwangsarbeit zur Zeit der japanischen Besatzung im Zweiten Weltkrieg durch die Einrichtung eines spendenbasierten Fonds aufkommen, für Aufsehen. Während Opferverbände den Vorschlag als »Schande« kritisierten, betrachtet die japanische Regierung die Forderungen der Hinterbliebenen mit dem Grundlagenvertrag zwischen Japan und der Republik Korea von 1965 als gegenstandslos (FAZ 06.03.2023). Die Thematik war 2018 aufgekommen, als der südkoreanische Verfassungsgerichtshof zwei japanische Firmen zu Zahlungen an ehemalige Zwangsarbeiter verurteilt hatte. Japans Außenminister Hayashi begrüßte die Ankündigung der südkoreanischen Regierung, diese Forderungen der 15 Familien nun durch einen staatlichen Fond kompensieren zu wollen. An diesem Fond werden sich nach Aussagen der Keidanren auch japanische Firmen beteiligen – trotz einer 65 %-igen Ablehnung in der südkoreanischen Bevölkerung (Kuhn 16.03.2023).

Nachdem die bilateralen Beziehungen unter der Präsidentschaft Jae-in Moons über die Frage der (euphemistisch bezeichneten) »Trostrfrauen« zum Erliegen gekommen waren, brachte Premierminister Kishida bei seinem Besuch in Seoul, dem

ersten eines japanischen Regierungschefs seit zwölf Jahren, durch die Anerkennung des Leids koreanischer Frauen (»My heart aches«) die Verbesserung der bilateralen Beziehungen der beiden nordostasiatischen Staaten weiter voran (*Nikkei Asia* 10.05.2023).

Beim ersten bilateralen Gipfel nach zwölf Jahren vereinbarten Präsident Yoon und Kishida die Wiederaufnahme gegenseitiger Staatsbesuche, die Einsetzung eines Sicherheitsdialogs, nachrichtendienstliche Kooperation sowie die Schlichtung von Handelsfraktionen, die seit 2019 vermehrt aufgekommen waren. Auch die Ankündigung, dass strategische Konsultationen zu sicherheitspolitischen Themen auf Vize-Außenminister-Ebene wieder aufgenommen werden sollen, deutet darauf hin, dass die Kishida-Regierung Südkorea stärker in seine strategische Neuausrichtung im Indopazifik einbezieht (Yamaguchi 17.03.2023). Südkoreas Entscheidung, das nachrichtendienstliche Abkommen GSOMIA (General Security of Military Information Agreement) wieder einzusetzen, was den Austausch sensibler militärischer und geheimdienstlicher Informationen mit Japan vorsieht, sowie die Ankündigung des Handelsministeriums, Japan wieder als »vertrauenswürdigen Handelspartner« zu klassifizieren und somit Zoll- und Handelsbeschränkungen zu limitieren, verbesserten die Beziehungen entscheidend (AS 24.04.2023; JT 21.03.2023).

In enger Koordination mit den USA beschlossen Japans Verteidigungsminister Hamada und sein südkoreanischer Amtskollege Jong-Sup Lee beim Ministertreffen in Singapur am 3. Juni 2023, den ministeriellen Austausch sowie die Kooperation technischer Beamter in den nächsten Monaten auszubauen und so zur freien Indopazifiksphäre beizutragen. Hierzu sollen im Sommer und Herbst 2023 gemeinsame trilaterale Marineübungen und Verteidigungssimulationen gegen nordkoreanische Nuklearangriffe, Anti-U-Boot-Übungen und Raketenabwehrübungen durchgeführt werden (US DOD 03.06.2023). Wenn auch insgesamt im Betrachtungszeitraum die diplomatischen Bemühungen im Vordergrund standen, die japanisch-südkoreanischen Beziehungen zu verbessern, so wird sich erst in der zukünftigen Zusammenarbeit – sowohl innerhalb des trilateralen Dialogs mit den USA als auch in der bilateralen Diplomatie – zeigen, inwieweit die Annäherung der beiden nordostasiatischen Staaten tiefgreifendere Verbesserungen in ihren Beziehungen hervorgebracht hat. Zwar haben die politischen Initiativen des Jahres 2022/23 das allgemeine Klima verbessert und den Grundstein für eine integrierte außenpolitische Kooperation gelegt – ob diese Veränderungen zu einem Durchbruch und genuinen Neuerungen der südkoreanisch-japanischen Beziehung geführt haben, wird sich erst in Zukunft erweisen.

Nordkorea

Die Beziehungen Japans zu Nordkorea verblieben im betrachteten Zeitraum zwischen September 2022 und August 2023 weitestgehend ereignislos und auf dem Niveau der Vorjahre. In seiner Rede im japanischen Parlament kritisierte Außenminister Hayashi die nochmals gestiegene Anzahl an nordkoreanischen Raketen-Tests und Pjöngjangs Bestrebungen, Nukleartest durchzuführen (MOFA 23.01.2023). Auch in den Beziehungen zu Japans regionalen Partnern wie Südkorea und den USA ist Nordkorea ein wichtiges Thema. Bei seinem Treffen mit dem südkoreanischen Außenminister Jin Park verurteilten beide Minister Nordkoreas Test einer ballistischen ICBM-Rakete ca. 200 km vor der japanischen Küste am 18.02.2023 und betonten, dass die komplette Denuklearisierung der gesamten koreanischen Halbinsel wichtigstes Ziel sei (MOFA 18.02.2023).

Beim U. S.-Japan-Südkorea-Gipfel im Mai 2023 kamen Premierminister Kishida, U. S.-Präsident Biden und Präsident Yoon darin überein, sich zukünftig noch enger strategisch zu koordinieren, um nicht bloß auf nordkoreanische Aggressionen zu reagieren, sondern aktiv eine freie internationale, regelbasierte Ordnung in Ostasien voranzutreiben. Hierzu sollen Informationen zu nordkoreanischen Raketenstarts mit regionalen Partnern in Echtzeit ausgetauscht werden (MOFA 21.05.2023).

Am Rande des ASEAN-Außenministertreffens in Jakarta verabschiedeten die Außenminister Japans, Südkoreas und der USA eine gemeinsame Erklärung, in der sie den Start einer interkontinentalen ballistischen Rakete Nordkoreas am 12. Juli 2023 verurteilten und die Einhaltung der UN-Resolutionen forderten. Japans Bemühungen, nordkoreanische Aktionen durch die UN verurteilen zu lassen, fallen auch mit Tōkyōs momentanen Sitz (2023–2024) als nicht-ständiges Mitglied im UN-Sicherheitsrat zusammen (MOFA 14.07.2023).

4.3 Japans FOIP-Strategie

Beim U. S.-japanischen Gipfeltreffen zur ökonomischen Kooperation im Juli 2022 konnte Premierminister Kishida Japans »Free and Open Indo-Pacific« (FOIP) Initiative mit einem individuellen Fokus versehen. Die Initiative, die vom ehemaligen Premierminister Abe entwickelt wurde und seither als grundlegende außenpolitische Strategie Japans in Asien angesehen wird, wurde so um wichtige Merkmale, die im Folgenden erläutert werden, erweitert (Arha 13.08.2022). Nachdem die Außenminister Japans, der USA und Indiens vom 5.–6. September 2022 in Neu Delhi zusammentrafen und in ihren Beschlüssen relativ vage eine Intensivierung der FOIP-Kooperation beschlossen hatten, trafen sich der indische Außenminister Jaishankar und Ver-

teidigungsminister Singh mit Premierminister Kishida, Außenminister Hayashi und Verteidigungsminister Hamada beim 2+2 Minister Dialog in Tōkyō am 8. September 2022 (MOFA 06.09.2022). Als Ergebnis der Treffen beschlossen die beiden asiatischen Demokratien, die Zusammenarbeit bei der Etablierung einer Regel-basierten regionalen Ordnung, der Durchsetzung internationaler Gesetze und Normen sowie konkret die Kooperation im Bereich Cyber-Sicherheit und bei der Förderung strategisch wichtiger Mineralien zu intensivieren. Auch wurde entschieden, zum ersten Mal gemeinsame Luftwaffenübungen abzuhalten (Rajagopalan 12.09.2022).

Kishida war seit der zweiten Jahreshälfte 2022 verstärkt bemüht, den strategischen Fokus des FOIP-Konzepts der Abe-Regierung weiterzuentwickeln. Kishida hat hierbei versucht, engere Sicherheitskooperationen mit Pazifikstaaten zu etablieren. Beispielsweise waren zukünftige maritime Sicherheitskooperationen zwischen Japan und den Salomon Inseln Ziel der Gespräche zwischen Außenminister Hayashi und dem salomonischen Außenminister Jeremiah Manele am 18. August 2022 (MOFA 18.08.2022). Zum einen beabsichtigt Japan durch Infrastrukturhilfen und Entwicklungsunterstützung im Bildungssektor, die Bindung an den pazifischen Inselstaat auszubauen. Zum anderen ist die Hinwendung zu Pazifikstaaten auch ein Versuch, dem steigenden Einfluss Chinas im Pazifik zu begegnen. Premierminister Manasseh Sogavare hatte im April 2022 für die Salomon Inseln ein Sicherheitsabkommen mit China abgeschlossen, was auf starke Kritik seitens Australiens und anderer Pazifikstaaten gestoßen war (Brennan 31.07.2023). Der Koordinator des U. S. National Security Council für den Indo-Pazifik, Kurt Campbell, hatte daraufhin die Salomon Inseln besucht und für eine Kooperation mit demokratischen Pazifiknationen wie den USA und seinen Verbündeten geworben (Miller und Vinall 20.04.2022). Auch andere U. S.-Verbündete, wie Neuseeland, äußerten Bedenken über den steigenden chinesischen Einfluss im Pazifik. Neuseelands Außenministerin Nanaia Mahuta warnte vor dem großen Potenzial dieser neuen Allianz, die Stabilität im Pazifik zu gefährden (Government of New Zealand 29.03.2022).

Im Januar 2023 kündigte Kishida schließlich offiziell eine Weiterentwicklung der FOIP-Strategie an und verwies auf den bevorstehenden ASEAN-Japan Commemorative Summit in Tōkyō im Dezember 2023. Diese Schritte sind Ausdruck eines intensiveren Fokus auf die Pazifikregion, indem Tōkyō seine Pazifikstrategie über die bestehenden Partnerschaften mit Indien und Australien weiter ausdehnt und nun vermehrt Südostasien und Inselstaaten im Pazifik Grundpfeiler für Sicherheit und Stabilität betrachtet. Erste Ergebnisse dieser Bestrebungen, den strategischen Fokus zu erweitern, waren die Eröffnung neuer diplomatischer Vertretungen auf den Pazifikinseln Kiribati und Neukaledonien sowie der Besuch von Außenminister Hayashi auf den Cookinseln am 6. Februar 2023. Bei diesem Treffen unterstrich

Hayashi Japans Unterstützung für die »2050 Strategy for the Blue Pacific Continent«-Initiative des *Pacific Island Forums* (PIF), ein Konsultativforum für wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit der Inselstaaten des Pazifiks (MOFA 06.02.2023). Für Japan stellt das PIF eine wichtige regionale Institution dar, da der Inselstaat hier für die Einhaltung der territorialen maritimen Zonen um die Senkaku Inseln für Unterstützung werben kann. Japan versucht hierbei Verbündete zu finden, welche die, durch die United Nations Convention on the Law of the Sea (UNCLOS) anerkannten, Territorialbestimmungen der umstrittenen Senkaku Inseln befürworten. Japan und das PIF haben verkündet, zukünftig in der Frage der Aufrechterhaltung der territorialen Integrität von Pazifiknationen enger zusammenzuarbeiten. Dass Japan diesem Forum im Rahmen seiner Pazifikstrategie besondere Bedeutung beimisst, wurde auch beim Besuch des neuen PIF-Vorsitzenden, Mark Brown, Premierminister der Cookinseln, deutlich. Nur einige Tage bevor Brown offiziell sein Amt als Vorsitzender antrat, wurde er in Japan von Premierminister Kishida am 7. Februar 2023 empfangen. Neben der Absicht, im Rahmen der FOIP-Strategie mit den Cookinseln enger zu kooperieren, äußerte Brown auch die Bedenken vieler Pazifiknationen hinsichtlich Japans Absicht, radioaktiv kontaminiertes Wasser in den Pazifik zu leiten (MOFA 07.02.2023). Einen Tag später empfing Außenminister Hayashi seine Amtskollegin von den Marshall Inseln, Kitlang Kabua, in Tōkyō. Bei dem Treffen kamen beide Staaten überein, weiter bei der Realisierung einer stabilen regionalen Ordnung zu kooperieren und die Zusammenarbeit im Rahmen des von Japan vorangetriebenen Free and Open Indo-Pacific Dialogs fortzuführen (MOFA 08.02.2023).

Bei seiner China-Reise hatte Außenminister Hayashi am 23. März 2023 Japans Entscheidung verteidigt, radioaktives Kühlwasser in den Pazifik zu leiten und darauf verwiesen, dass die Bedenken Chinas nicht auf wissenschaftlich belastbaren Daten basieren würden (MOFA 02.04.2023). Japan hatte schließlich am 24. August 2023 damit begonnen, radioaktive Wasserabfälle, die seit der Dreifach-Katastrophe nach dem Erdbeben im März 2011 in großen Mengen gelagert wurden, in den Pazifik zu leiten (*WSJ* 24.08.2023).

Bei seinem Treffen mit Jean-François Carenco, dem französischen Minister für Übersee-territorien, betonte Außenminister Hayashi die Bedeutung der neuen diplomatischen Vertretung Japans in Nouméa und verwies auf die geostrategische Signifikanz der französischen Überseegebiete für Japans Indopazifikstrategie. Zu diesem Zweck betonte der parlamentarische Vizeaußenminister Kenji Yamada die Bedeutung von gemeinsam abgehaltenen Manövern japanischer SDF-Einheiten mit der französischen Marine in Neukaledonien (FANC) in der Vergangenheit und kündigte an, die sicherheitspolitische Zusammenarbeit beider Nationen in der Region zu vertiefen

(MOFA 06.03.2023). Auf ähnliche Weise verdeutlichte auch Hayashis Besuch auf den Salomon Inseln am 19. März 2023, bei dem er als erster japanischer Außenminister ein persönliches Vieraugengespräch mit Premierminister Sogavare führte, den neuen regionalen Schwerpunkt in Japans Pazifikstrategie und die Rolle, die den Salomon Inseln innerhalb dieser Strategie zugedacht ist (MOFA 19.03.2023).

Kishida bekräftigte diese Neuausrichtung bei seinem Besuch in Neu Delhi im März 2023, als er vier »neue Grundpfeiler« seiner FOIP-Strategie (1. »Frieden und wirtschaftliches Wachstum«, 2. »Herausforderungen im Indopazifik«, 3. »mehrschichtige Vernetzung« und 4. »Ausbau der Sicherheitsanstrengungen zur See und in der Luft«) vorstellte (Kantei 13.01.2023). Auch die Äußerung des japanischen Premierministers beim Treffen mit dem indischen Premierminister Modi, die »Konnektivität« der Indopazifikregion auszubauen, deutet darauf hin, dass Kishida die Pazifikstrategie zunehmend nicht mehr nur auf den Indopazifik und Indien als wichtigen Partner betrachtet, sondern verstärkt versucht, die FOIP-Strategie mit einer neuen Vision für die Pazifikinseln zu verbinden (Mohan 20.03.2023). Motivation für die Überarbeitung der FOIP-Strategie waren einerseits die veränderte Weltlage nach dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und das Ende der, von Ikenberry definierten, liberalen internationalen Nachkriegsordnung (Rachman 20.04.2023).

Die neue Strategie sieht vor, dass Japan ca. 75–100 Mrd. U. S.-Dollar Wirtschaftshilfen im Globalen Süden durch den Japan-ASEAN-Fond bis 2030 investiert. Damit dehnt Kishida den Fokus der FOIP-Initiative noch weiter aus, entkoppelt ihn womöglich von seiner geografischen Bedeutung und verbindet ihn mit einer politischen Definition, die auf einer »regelbasierten« internationalen Gemeinschaft beruht (*JT* 21.03.2023). Hierauf deuten auch Aussagen von Außenminister Hayashi hin, dass sich Situationen, wie sie die Ukraine heute erfährt, »morgen in Ostasien« manifestieren können (MOFA 19.06.2023).

Weitere Schritte, Japans Initiativen im Globalen Süden auszudehnen, waren u. a. der Besuch von Premierminister Sheikh Hasina in Tōkyō im Mai 2023, bei dem Japan seine Finanzierung für das bereits im März angekündigte Projekt eines Industriehafenkomplexes in Bangladesh verbindlich zusagte (Kumar 12.04.2023). Das Hafenprojekt eröffnet Japan wichtige Möglichkeiten, seine Indopazifikstrategie auszubauen, nachdem ähnliche Projekte Chinas und Indiens zuvor gescheitert waren. Im Zusammenhang mit der geografischen und politischen Erweiterung des FOIP-Konzepts verwies Verteidigungsminister Hamada am 3. Juni 2023 beim 20. Shangri-La Dialogue in Singapur auf Japans neue Official Security Assistance (OSA), in deren Rahmen die Kishida-Regierung regionale »like-minded« Indopazifikpartner mit 2 Mrd. Yen für den Ausbau von Sicherheitskapazitäten unterstützt (*AS* 09.06.2023; *JT* 03.06.2023; *MOD* 03.06.2022).

Insgesamt hat die Kishida-Regierung im Betrachtungszeitraum die maßgeblich von Premierminister Abe geprägte Indopazifikstrategie nicht nur stärker akzentuiert, sondern durch die Integration von neueren strategischen Ansätzen, wie der Fokussierung auf die pazifischen Inselstaaten oder der thematischen – und damit langfristig regionalen – Ausdehnung des Konzepts, erfolgreich revitalisiert. Gleichzeitig konkurriert Japan nun offensiver mit China um Einfluss in der Südpazifikregion. Dies wird nicht nur durch Kishidas verstärkte Pazifikstrategie deutlich, sondern äußert sich auch in Bedenken von regionalen Staaten hinsichtlich Pekings steigendem Einfluss. So hat beispielsweise Fiji eine Abkehr von seiner China-Orientierung eingeleitet, nachdem der Inselstaat noch 2021 chinesische Übersee-Polizeistationen und wirtschaftliche Investitionen aus China gebilligt hatte. Nachdem die Dreiparteienkoalition von Premierminister Rabukas im Dezember 2022 ihr Amt antrat, wurden im Januar 2023 die chinesischen Übersee-Polizeistationen geschlossen, offiziell eine Kooperation im Rahmen des trilateralen Verteidigungsbündnisses AUKUS der USA, Großbritanniens und Australiens favorisiert sowie Bedenken hinsichtlich der chinesischen Ambitionen einer tiefergehenden, strukturellen Partnerschaft mit dem Pazifikstaat geäußert (Sousa-Santos 27.04.2023).

Die Versuche der Kishida-Administration, Japans sicherheitspolitische Verbindungen zu Pazifikstaaten zu intensivieren, verdeutlichen die neue Ernsthaftigkeit, die der Pazifikregion in Japans sicherheitspolitischem Gesamtkonzept zuteil wird. Zunächst wurde die Vision einer ausgeprägten Rolle Japans in den geopolitischen Beziehungen im Pazifik, anfangs mit Australien und Indien, später auch mit südostasiatischen Staaten wie den Philippinen und Vietnam, unter Premierminister Abe eingeleitet. Der sich unter Premierminister Kishida abzeichnende Trend, Japans strategischen Fokus auf die gesamte Pazifikregion auszudehnen und hierbei nicht nur die Beziehungen zu größeren und aufstrebenden Industrienationen oder Mittelmächten auszubauen, sondern gezielt auch die Inselketten des Westpazifiks mit einzubeziehen, ist hierbei Ausdruck von außenpolitischen Bestrebungen, die von Exekutivbeamten des MOFA und MOD bereits seit Mitte der 2000er Jahre vorangetrieben wurden.

4.4 QUAD

Japans außenpolitisches Profil hat im Beobachtungszeitraum auch im Rahmen der Japan-Australien-Indian-U. S.-Konsultationen (auch Quadrilateral Security Dialogue, kurz QSD oder QUAD) weiter an Profil gewonnen. Beim Treffen der QUAD-Partner in Neu Delhi vom 5.–6. September 2022 wurde die Intensivierung der regi-

onalen Zusammenarbeit und der verstärkten sicherheitspolitischen Koordination im Rahmen der FOIP-Strategie beschlossen (MOFA, 06.09.2022). Beim Treffen der QUAD-Außenminister am Rande der 77. UN-Vollversammlung am 23. September 2022 verabschiedeten die vier Partner neue Richtlinien für humanitäre Hilfe und Katastrophenhilfe (Humanitarian Assistance and Disaster Relief, HADR) im Indo-pazifik. Hierbei betonten die QUAD-Staaten ihre Vision für eine regelbasierte, auf Freiheit und Demokratie fußende, die friedliche Lösung von Konflikten priorisierende und die Wahrung der territorialen Integrität schätzende Außenpolitik. Außenminister Hayashi warb erfolgreich für die Unterstützung der japanischen Position im Territorialstreit mit China um die Senkaku Inseln sowie Tōkyōs Haltung zur Taiwan-Frage und Japans Risikobewertung der koreanischen Halbinsel. Alle QUAD-Mitglieder folgten in ihrem Abschlusskommuniqué Außenminister Hayashis Vorschlag, die Bedeutung der ASEAN zu stärken und Wege zu erörtern, wie die *ASEAN Outlook on the Indo-Pacific*-Initiative als Grundlage für eine intensivere Zusammenarbeit der QUAD-Staaten mit den ASEAN Mitgliedern realisiert werden könne (MOFA 23.09.2022).

Nur vier Tage später, beim Treffen Premierminister Kishidas mit QUAD-Staatschefs am Rande des Staatsbegräbnisses für Premierminister Abe am 27. September 2022, kamen Kishida und der australische Premierminister Anthony Albanese darin überein, die Sicherheitskooperation beider Länder auf bilateraler Ebene auszubauen. Kishida betonte seine Absicht, tiefgreifendere Beziehungen innerhalb dieses regionalen Netzwerks etablieren zu wollen, um die regionale Stabilität zu stärken und Abes Vermächtnis fortzuführen (AS 28.09.2022). Die Zusammenarbeit mit ASEAN-Staaten im Rahmen humanitärer Hilfeleistungen und Katastrophenschutzmaßnahmen wird zukünftig ein wichtiges Instrument sein, um die Formen nicht-traditioneller Sicherheitsaspekte der Koalition zu schärfen. Dies wurde besonders mit den im September 2022 verabschiedeten »Guidelines for Quad Partnership on Humanitarian Assistance and Disaster Relief in the Indo-Pacific« deutlich (US DOS 23.09.2022). Durch die Betonung sicherheitsrelevanter Aspekte in der HA-DR-Strategie könnte die QUAD zukünftig erfolgreich Japans umfassenderen Südostasien- und Pazifikfokus einbeziehen und so die Kooperation mit regionalen Partnern und ASEAN-Staaten weiter vorantreiben. Ein solcher Ansatz würde dann nicht parallel verlaufen, sondern sich in Japans Pazifikstrategie integrieren (Myers und Berger 21.08.2023).

4.5 Japans Afrikapolitik im Rahmen des TICAD

Nachdem Premierminister Kishida im August 2022 positiv auf das Covid-19-Virus getestet worden war, hatte er kurzfristig seine persönliche Anwesenheit an der 8. Tokyo International Conference on African Development (TICAD 8) abgesagt und stattdessen virtuell teilgenommen. 2022 nahmen 21 afrikanische Staats- und Regierungschefs aus 48 Nationen sowie Vertreter der UNO und der Weltbank an der Konferenz teil. In seiner Rede betonte Kishida Japans fortbestehendes Engagement auf dem afrikanischen Kontinent und seine Absicht, die kooperativen Beziehungen Japans als »Partner, der zusammen mit Afrika wächst«, fortführen zu wollen. Insgesamt war die Konferenz geprägt von Japans Schirmherrschaft in vielen thematischen Bereichen, von der Initiierung globaler gesundheitspolitischer Programme für den Kontinent sowie Kishidas Ankündigung, bis Ende 2025 staatliche und privatwirtschaftliche Investitionen in Höhe von 30 Mrd. U.S.-Dollar zu tätigen (MOFA 28.08.2022a). Ein Großteil dieser Investitionen ist für den Gesundheitssektor afrikanischer Staaten vorgesehen, die noch immer stark mit den Folgen der Covid-19-Pandemie zu kämpfen haben. Beispielsweise sollen in den kommenden drei Jahren 300.000 Menschen im medizinischen Sektor ausgebildet werden (Morreale und Jain 30.08.2022). Eine wesentliche Neuerung war die Ankündigung von Japans Green Growth-Initiative in Afrika (GGA), die durch Mikrokredite in Kooperation mit der Multilateral Development Bank und der African Development Bank strukturelle Investitionen in den Ausbau eindämmender Maßnahmen gegen Treibhausgasemissionen fördern soll (MOFA 28.08.2022b).

Daneben stand die Konferenz maßgeblich unter dem Eindruck des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, den Japan und die afrikanischen Staaten in der TICAD-8-Deklaration stark verurteilten. Beide Partner äußerten ernste Besorgnis hinsichtlich der zu erwartenden, negativen Folgen für Afrika und die Weltwirtschaft. Kishida betonte in seiner Rede, dass Russlands Versuche, den Status quo einer auf der Rule-of-Law basierenden internationalen Ordnung gewaltsam zu ändern, nicht nur in Europa, sondern auch in Afrika zu spüren sein werden und schließlich die Entwicklung auf dem Kontinent stark beeinträchtigen werde. Um den, durch den russischen Angriffskrieg ausgefallenen, für Afrika wichtigen, ukrainischen Getreideexport zu kompensieren, kündigte Kishida Soforthilfen in Food Assistance in Höhe von 130 Mio. U.S.-Dollar an. Zusätzlich versprach er Investitionen in Höhe von 300 Mio. U.S.-Dollar, die – co-finanziert durch die African Development Bank – die Ernährungsproduktion sichern sollen. Zudem sollen 200.000 Arbeitnehmer im Agrarsektor durch Capacity Building-Maßnahmen unterstützt werden (Kantei 27.08.2022). Während Japan

im Rahmen des TICAD-8 seine Anstrengungen fortsetzte, nachhaltige Partnerschaft mit afrikanischen Staaten auszubauen, steht der Inselstaat in Konkurrenz zu Chinas Belt-and-Road-Strategie auf dem Kontinent. Im November 2021 hatte die Ankündigung von Präsident Xi auf dem Forum on China-Africa Cooperation (FOCAC), Milliarden-Dollar-Investitionen in Zusammenhang mit der Belieferung von COVID-19-Impfungen durch Chinas »Health Silk Road«-Initiative als Kredite zu vergeben, für Kritik gesorgt. Die Senkung des Investitionsvolumen von 60 Mrd. U. S.-Dollar auf 40 Mrd. U. S.-Dollar sowie Befürchtungen, afrikanische Staaten würden sich in eine Schuldenfalle begeben, hatten das Vertrauen unter afrikanischen Staaten in chinesische Investitionsvorhaben auf dem Kontinent nachhaltig gestört (BN 30.11.2021).

Trotz Chinas intensiverem außenpolitischen Afrika-Fokus unterhielt Japan auch im beobachteten Zeitraum nachhaltigere Partnerschaften mit afrikanischen Staaten im Rahmen seines TICAD-Dialoges. Dieser starke Kontrast zu diplomatischen Initiativen Chinas in der Region ist nicht bloß Ausdruck einer umfassenden Afrika-Strategie, die Japan durch seine UN-zentrierte Außenpolitik seit den 1990er Jahren kontinuierlich festigen und erweitern konnte. Sie verdeutlicht auch Japans strategischen Ansatz, da afrikanische Staaten in der UNO und anderen regionalen Organisationen über entscheidende Stimmanteile verfügen. Außerdem ist Japans Afrika-Politik eng verbunden mit Tōkyōs FOIP-Initiative. Während Indien zwischen 2018 und 2021 auf dem Kontinent 18 neue diplomatische Vertretungen eröffnen konnte und die Treffen von Vertretern der indischen Regierung mit afrikanischen Regierungsvertretern einen großen Anstieg verzeichneten, hat die Bedeutung der Afrikanischen Union für die indische Außenpolitik aktuell abgenommen (MEA 09.11.2011; Singh 05.01.2021). Somit kommt Japan eine wichtige Mittlerrolle zu, indem es über seine Indopazifikstrategie, die Grundzüge seiner Afrika-Diplomatie mit der intensivierten Sicherheitskooperation mit Indien verknüpfen könnte. Diese Idee war bereits 2016 durch das japanische Economic Research Institute for ASEAN and East Asia (ERIA) und die Institute of Developing Economies-Japan External Trade Organisation (IDE-JETRO) angedacht worden (ERIA 2017). Der Plan sah vor, durch Japans globale Partnerschaft mit Afrika, in Verbindung mit dem Wachstumskorridor, Chinas Einfluss auf dem Kontinent zurückzudrängen und neues Wirtschafts- und Handelspotenzial zu erschließen. Tatsächlich wird es jedoch schwierig werden, über Japans Indopazifikvision seine Afrika-Diplomatie zu realisieren – hat sich doch im Ukraine-Krieg gezeigt, das Indien durch sein Neutralitätsgebot und die damit verbundene Weigerung, die russische Aggression zu verurteilen, dezidiert nicht einhellig mit »westlichen« Demokratien Seite an Seite steht (Tellis 25.04.2022).

4.6 Japans außenpolitische Beziehungen zur NATO

Japan hat sich im Beobachtungszeitraum verstärkt bemüht, seine Kooperation mit der NATO auszubauen. Dabei ist diese Annäherung in vielerlei Hinsicht auch den Entwicklungen des Ukraine-Kriegs geschuldet und steht unter dem Eindruck wachsender Spannungen mit Japans chinesischen und nordkoreanischen Nachbarn. Beim Besuch von NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg auf dem Luftwaffenstützpunkt der JASDF in Sayama am 31. Januar 2023 betonte dieser die »enge Verbindung der Sicherheit Japans und der NATO-Mitglieder« (AS 31.01.2023). Mit Premierminister Kishidas Besuch beim NATO-Gipfel in Litauen vom 11.–12. Juli 2023 wurde diese Verbindung weiter vertieft. Den Gipfel nutzte Kishida, um seine Warnung, dass die heutige Situation in der Ukraine »morgen so auch in Ostasien eintreten könne«, zu wiederholen. Im Rahmen des Gipfels verkündeten Japan und die NATO ein Individually Tailored Partnership Program (ITPP), das Kooperation in den Bereichen Cyber-Abwehr, strategische Kommunikation, Schadtechnologie, Weltraumsicherheit und Herausforderungen des Klimawandels umfasst (Siripala 17.07.2023). Im Frühsommer gab Japans Botschafter in den USA, Koji Tomita, bekannt, Japan würde an der Einrichtung eines Liaison Offices der NATO in Tōkyō arbeiten – diese Pläne wurden allerdings inzwischen dementiert (AS 10.05.2023). Zudem zeugte die erstmalige Beteiligung Japans an der großangelegten NATO-Übung »Air Defender« in Deutschland am 12. Juni 2023 von Bemühungen, die Zusammenarbeit zu intensivieren. Diese zweiwöchige Übung, die rund 10.000 Mitarbeiter und 250 Flugzeuge aus 23 NATO-Mitgliedsstaaten umfasst, gilt als die größte in der Geschichte der NATO und erlaubte erstmals Japan und Schweden als Nicht-Mitglieder die Teilnahme. Beobachter haben auch spekuliert, dass die NATO, mit dem Wegfall des sowjetischen Ostblocks, eine neue Rolle angesichts aufkommender Spannungen in Ostasien sucht (Johnson 13.06.2023). Allerdings hat NATO-Generalsekretär Stoltenberg seit 2022 mehrfach betont, dass es gerade unter dem Eindruck des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine die Aufgabe der Allianz bliebe, jeden Zentimeter *NATO-Territorium* (in Abgrenzung zu Nicht-Mitgliedern) zu verteidigen. Erst im Juni 2023 hatte sich Stoltenberg positiv über eine Einladung an die Ukraine als zukünftiges NATO-Mitglied geäußert – legte sich jedoch nicht auf einen genauen Zeitraum fest (NYT 11.07.2023). Es ist zwar unwahrscheinlich, dass Japan in absehbarer Zeit eine NATO-Mitgliedschaft anstreben wird – einen wichtigen Schritt, seine sicherheitspolitischen Kooperationen für eine stabilere Pazifikregion auszubauen, hat Tōkyō unterdessen mit seiner Hinwendung zur NATO unternommen.

5 Ausblick

Japan hat im vergangenen Jahr wichtige Schritte unternommen, um seine regionale Strategie im asiatischen Pazifikraum auszubauen und als internationaler Sicherheitsakteur stärker an Profil zu gewinnen. Trotz der globalen Bedeutung des Ukraine-Kriegs liegt Japans Fokus 2023 auf der Pazifikregion als Kernstrategie. Japan wird nicht nur seine bilateralen Beziehungen zu Hauptverbündeten wie den USA, Australien und Indien ausbauen, sondern auch die FOIP-Strategie durch Pazifikstaaten weiter ausdifferenzieren. Der Schwerpunkt *Pazifikraum* wird auch im Hinblick auf die kritische Bedeutung der Sicherheit Taiwans eine wesentliche Rolle spielen. Dies liegt auch an den weiter bestehenden diplomatischen Spannungen zwischen Japan und China, deren Verhältnis sich zum 50. Jubiläum der Normalisierung ihrer diplomatischen Beziehungen nicht verbessert hat. Der Krieg in der Ukraine sowie die Situation in Taiwan werden Japans strategische Überlegungen in der näheren Zukunft maßgeblich mitbestimmen und Tōkyōs Beitrag innerhalb und außerhalb der bilateralen Allianz mit den USA beeinflussen.

Literatur

- Arha, Kaush (13.08.2022), »Pursuing Freedom and Openness in the Indo-Pacific«, <https://www.eastasiaforum.org/2022/08/13/pursuing-freedom-and-openness-in-the-indo-pacific/> (25.08.2023).
- AS (*Asahi Shimbun*) (28.09.2022), »Kishida Wraps Up Meetings with Visiting Foreign Leaders«, <https://www.asahi.com/ajw/articles/14729653> (25.08.2023).
- AS (*Asahi Shimbun*) (17.12.2022), »Editorial: Kishida's Radical Shift in Security Policy Represents a Dangerous Turn«, <https://www.asahi.com/ajw/articles/14795157> (25.08.2023).
- AS (*Asahi Shimbun*) (13.01.2023), »Biden, Kishida to Discuss Japan ›Stepping Up‹ Security«, <https://www.asahi.com/ajw/articles/14813756> (25.08.2023).
- AS (*Asahi Shimbun*) (31.01.2023), »NATO Chief Wants Firmer Ties with Japan to Defend Democracy«, <https://www.asahi.com/ajw/articles/14828240> (25.08.2023).
- AS (*Asahi Shimbun*) (28.03.2023), »U. S., Japan Strike Deal on EV Battery Minerals«, <https://www.asahi.com/ajw/articles/14871806> (25.08.2023).
- AS (*Asahi Shimbun*) (17.04.2023), »Diplomats Gather in Japan at Historic ›Turning Point‹«, <https://www.asahi.com/ajw/articles/14887135> (25.08.2023).
- AS (*Asahi Shimbun*) (24.04.2023), »S. Korea Returns Japan to Its Preferential Trade Partner List«, <https://www.asahi.com/ajw/articles/14892690> (25.08.2023).

- AS (*Asahi Shimbun*) (10.05.2023), »Japan Working toward Opening of NATO Liaison Office in Tokyo«, <https://www.asahi.com/ajw/articles/14904169> (25.08.2023).
- AS (*Asahi Shimbun*) (09.06.2023), »Japan Aims to Refocus Its Foreign Aid on Maritime, Economic Security«, <https://www.asahi.com/ajw/articles/14928893> (25.08.2023).
- Ball, Desmond und Richard Tanter (2015), *Japan's Signals Intelligence (SIGINT) Ground Stations: A Visual Guide*, The Nautilus Institute for Security and Sustainability: Special Report, Berkeley: The Nautilus Institute for Security and Sustainability, <http://nautilus.org/wp-content/uploads/2015/08/Japan-SIGINT-Ground-Stations-online.pdf> (25.08.2023).
- BBC (*British Broadcasting Corporation*) (16.12.2022), »Japan Defence: China Threat Prompts Plan to Double Military Spending«, <https://www.bbc.com/news/world-asia-64001554>, (25.08.2023).
- BN (*Bloomberg News*) (30.11.2021), »China's Financial Pledge to Africa Falls after Criticism of Debt Traps«, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2021-11-30/china-s-financial-pledge-to-africa-falls-amid-debt-criticism#xj4y7vzkg> (25.08.2023).
- Brennan, Declan (31.07.2023), »Can China Deliver What Solomon Islands Wants?«, in: *The Diplomat*, <https://thediplomat.com/2023/08/can-china-deliver-what-solomon-islands-wants/> (25.08.2023).
- CAO (Cabinet Office) (13.06.2023), *Uchuu Kaihatsu Senryaku Honbu: Dai 28-kai Kaigou Kiji Shidai* [Hauptquartier der Weltraumentwicklungsstrategie: Tagesordnung der 28. Sitzung], <https://www8.cao.go.jp/space/hq/dai28/gijisidai.html> (25.08.2023).
- CAS (Cabinet Secretariat) (16.12.2023), *Kokka Anzen Hoshō Senryaku ni tsuite* [Japans Nationale Sicherheitsstrategie], <https://www.cas.go.jp/jp/siryou/221216anzenhoshou/nss-j.pdf> (31.07.2023).
- CAS (Cabinet Secretariat) (16.12.2023), *Bōeiryoku seibi Keikaku nitsuite* [Plan zum Aufbau militärischer Fähigkeiten], <https://www.cas.go.jp/jp/siryou/221216anzenhoshou/boueiryokuseibi.pdf> (31.07.2023).
- Chanlett-Avery, Emma, Mark E. Manyin, Cathleen D. Cimino-Isaacs, Caitlin Campbell und Kyla H. Kitamura (15.05.2023), *U. S.-Japan Relations*, Congressional Research Service: In Focus, No. 10199, Washington: Congressional Research Service, <https://crsreports.congress.gov/product/pdf/download/IF/IF10199/IF10199.pdf> (25.08.2023).
- CNN (*Cable News Network*) (01.12.2021), »Former Japan PM Tells China, a Taiwan Emergency is a Japanese Emergency«, <https://edition.cnn.com/2021/12/01/asia/abe-japan-china-taiwan-intl-hnk/index.html> (25.08.2023).
- DeGuzman, Chad (24.07.2023), »North Korean Resumes Launching Missile Tests: How Worried Should We Be?«, in: *Time*, <https://time.com/6266737/north-korea-ballistic-missile-tests-2023> (25.08.2023).

- Die Zeit* (23.12.2022), »Japan plant Rekordhaushalt mit hohen Verteidigungsausgaben«, <https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-12/staatshaushalt-japan-rekord-verteidigung-sozialausgaben> (31.07.2023).
- ERIA (Economic Research Institute for ASEAN and East Asia) (2017), *Asia Africa Growth Corridor. Partnership for Sustainable and Innovative Development: A Vision Document*, <https://www.eria.org/Asia-Africa-Growth-Corridor-Documents.pdf> (25.08.2023).
- FAZ (*Frankfurter Allgemeine Zeitung*) (06.03.2023), »Südkorea will für Kriegsverbrechen Japans selbst aufkommen«, <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/suedkorea-will-fuer-kriegsverbrechen-japans-selbst-aufkommen-18726681.html> (25.08.2023).
- Fujiwara, Kensaku (15.01.2023), »Kishida Makes Overture to U. S. about Return to TPP«, in: *Japan News*, <https://japannews.yomiuri.co.jp/politics/politics-government/20230115-84099> (25.08.2023).
- Fulco, Matthew (04.08.2023), »A Year after Nancy Pelosi's Historic Visit, Is Taiwan more Secure?«, in: *Japan Times*, <https://www.japantimes.co.jp/commentary/2023/08/04/world/taiwan-china-defense> (25.08.2023).
- Garamone, Jim (14.09.2022), *U. S.-Japan Defense Leaders Look to Strengthen Rules-Based Order*, US Department of Defense, <https://www.defense.gov/News/News-Stories/Article/Article/3158446/us-japan-defense-leaders-look-to-strengthen-rules-based-order/> (25.08.2023).
- Government of New Zealand (29.03.2022), »New Zealand Committed to Partnership with Solomon Islands«, <https://www.beehive.govt.nz/release/new-zealand-committed-partnership-solomon-islands> (16.11.2023).
- Higa, Kiyota (23.05.2023), »Japan Ambassador Rebuts Chinese Minister's Criticism of G-7 Communique«, in: *The Japan News*, <https://japannews.yomiuri.co.jp/politics/G-7-summit/20230523-111517/> (25.08.2023).
- Ikeda, Takahiro (21.10.2022), *Beichū Tairitsu no Yukue* [Die Zukunft des U. S.-China-Konflikts], <https://www.jiia.or.jp/research-report/indo-pacific-fy2022-01.html> (25.08.2023).
- Interview (21.11.2020), Interview des Autors mit Yamada Shigeo, MOFA Generaldirektor Foreign Policy Bureau, in Tōkyō.
- Johnson, Jesse (13.6.2023), »Japan Joins NATO Members for Massive Air Exercise as Russian and Chinese Challenges Loom«, in: *The Japan Times*, <https://www.japantimes.co.jp/news/2023/06/13/national/nato-exercises-japan-attendance/> (16.11.2023).
- Johnstone, Christopher B. und Nicholas Szechenyi (21.03.2023), *Japan's Prime Minister Visits Ukraine*, CSIS Center for Strategic & International Studies, <https://www.csis.org/analysis/japans-prime-minister-visits-ukraine> (25.08.2023).
- JT (*Japan Times*) (27.03.2023), »Businessman's Detention in China an Unwelcome Shock for Japanese Firms«, <https://www.japantimes.co.jp/news/2023/03/27/business/beijing-japanese-national-arrest-shock/> (25.08.2023).

- JT (Japan Times)* (21.03.2023), »South Korea Restores Intelligence-sharing Pact with Japan«, <https://www.japantimes.co.jp/news/2023/03/21/national/gsomia-south-korea-japan-restored/>, (25.08.2023).
- JT (Japan Times)* (21.03.2023), »With Renewed Push, Kishida Looks to Put His Own Stamp on Japan's Indo-Pacific Strategy«, <https://www.japantimes.co.jp/news/2023/03/21/national/politics-diplomacy/fumio-kishida-investment-foip-china> (25.08.2023).
- JT (Japan Times)* (03.06.2023), »Japan Defense Chief Calls for Mix of Deterrence and Dialogue to Head Off Conflict in Asia«, <https://www.japantimes.co.jp/news/2023/06/03/national/japan-defense-minister-hamada-speech-china> (25.08.2023).
- JT (Japan Times)* (14.07.2023), »The Preferred Trajectory for NATO-Asia Cooperation«, <https://www.japantimes.co.jp/opinion/2023/07/14/editorials/asia-nato-relationship> (25.08.2023).
- Kantei (25.02.2022), *Press Conference by the Prime Minister regarding the G-7 Leaders' Video Conference*, https://japan.kantei.go.jp/101_kishida/statement/202202/_00012.html (31.07.2023).
- Kantei (27.08.2022), *Opening Speech by Prime Minister KISHIDA Fumio at the Opening Session of the Eighth Tokyo International Conference on African Development (TICAD8)*, https://japan.kantei.go.jp/101_kishida/statement/202208/_00017.html (25.08.2023).
- Kantei (17.12.2022), *Kokka Anzen Hoshō Senryaku Ni Tsuite* [Japans Nationale Sicherheitsstrategie], <https://www.cas.go.jp/jp/siryoku/221216anzenhoshou/nss-j.pdf> (25.08.2023).
- Kantei (13.01.2023), *Policy Speech by Prime Minister Kishida Fumio at the Johns Hopkins University School of Advanced International Studies (SAIS)*, https://japan.kantei.go.jp/101_kishida/statement/202301/_00005.html (25.08.2023).
- Kantei (30.03.2023), *Additional Assistance for Recovery and Reconstruction in Ukraine*, https://www.mofa.go.jp/press/release/press1e_000403.html (25.08.2023).
- Kantei (23.06.2023), *Japan Stands with Ukraine*, https://japan.kantei.go.jp/ongoingtopics/pdf/jp_stands_with_ukraine_eng.pdf (25.08.2023).
- Kawashima, Shin (15.12.2022), »Japan-China relations back on track«, in: *East Asia Forum*, <https://www.eastasiaforum.org/2022/12/15/japan-china-relations-back-on-track/> (25.08.2023).
- Kawashima, Shin (25.4.2023), »Ups and Downs in China-Japan Diplomacy It's no longer as simple as trying to »improve« relations«, in: *The Diplomat*, <https://thediplomat.com/2023/04/ups-and-downs-in-china-japan-diplomacy/> (16.10.2023).
- Kishida, Fumio (13.01.2023), *Japan's Decisions at History's Turning Point*, Ministry of Foreign Affairs, <https://www.mofa.go.jp/files/100446121.pdf> (25.08.2023).
- KN (Kyodo News)* (13.06.2023), »Japan Adopts Space Security Policy, Vows to Expand Defense Use«, <https://english.kyodonews.net/news/2023/06/caac42b9ada8-japan-adopts-space-security-policy-vows-to-expand-defense-use.html> (31.07.2023).

- Kuhn, Anthony (16.03.2023), »Japan and South Korea Renew Ties in First Summit in 12 Years«, in: *National Public Radio*, <https://www.npr.org/2023/03/15/1163633429/japan-south-korea-summit> (25.08.2023).
- Kumar, Manoj (12.04.2023), »Japan Proposes Industrial Hub in Bangladesh with Supply Chains to India«, in: *Reuters*, <https://www.reuters.com/markets/emerging/japan-propose-industrial-hub-bangladesh-with-supply-chains-india-2023-04-11> (25.08.2023).
- Liff, Adam P. (22.05.2023), *No, Japan Is not Planning to »Double Its Defense Budget«*, The Brookings Institution, <https://www.brookings.edu/articles/no-japan-is-not-planning-to-double-its-defense-budget/> (31.07.2023).
- Mahadzir, Dzirhan (15.09.2022), *U. S., Japanese Defense Chiefs Reaffirm Alliance in Pentagon Meeting*, U. S. Naval Institute News, <https://news.usni.org/2022/09/15/u-s-japanese-defense-chiefs-reaffirm-alliance-in-pentagon-meeting> (01.08.2023).
- McBride, James, Chatzky, Andrew und Anshu Siripurapu (20.09.2021), *What's Next for the Trans-Pacific Partnership (TPP)*, Council on Foreign Relations, <https://www.cfr.org/background/what-trans-pacific-partnership-tpp> (31.07.2023).
- MEA (Ministry of External Affairs) (09.11.2011), *Second India-RECs Meeting*, <https://mea.gov.in/press-releases.htm?dtl/7316/Second+IndiaRECs+Meeting> (20.08.2023).
- Miller, Michael E. und Frances Vinall (20.04.2022), »China Signs Security Deal with Solomon Islands, Alarming Neighbors«, in: *The Washington Post*, <https://www.washingtonpost.com/world/2022/04/20/solomon-islands-china-security-agreement/>, (20.08.2023).
- MOD (Ministry of Defense) (2022a), *Reiwa 4 Nendo Indo-Taiheiyō Hōmen Haken* [Entsendung von Marineeinheiten in den Indo-Pazifik im Jahr 2022], <https://www.mod.go.jp/msdf/operation/cooperate/IPD22/> (31.07.2023).
- MOD (Ministry of Defense) (2022b), *Defense Programs and Budget of Japan. Overview of FY2022 Budget (Including FY2021 Supplementary Budget)*, https://www.mod.go.jp/en/d_act/d_budget/pdf/230330a.pdf (16.11.2023).
- MOD (Ministry of Defense) (03.06.2022), *Defense Minister Hamada's Participation in the 20th IISS Asia Security Summit and Meetings with Defense Ministers*, https://www.mod.go.jp/en/d_act/exc/iiss/20th_iiss_shangrila.html (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (18.08.2022), *Japan-Solomon Islands Foreign Ministers' Telephon Talk*, https://www.mofa.go.jp/press/release/press6e_000393.html (20.08.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (28.08.2022a), *Closing Speech by Mr. Kishida Fumio, Prime Minister of Japan, Closing Session, Eighth Tokyo International Conference on African Development (TICAD 8)*, https://www.mofa.go.jp/af/af1/page3e_001233.html (20.08.2023).

- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (28.08.2022b), *TICAD 8 Tunis Declaration*, <https://www.mofa.go.jp/files/100387033.pdf> (20.08.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (06.09.2022), *Japan-Australia-India-U. S. Consultations*, https://www.mofa.go.jp/press/release/press3e_000446.html (20.08.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (20.09.2022), *Address by Prime Minister Kishida at the 77th Session of the United Nations General Assembly*, https://www.mofa.go.jp/fp/unp_a/page3e_001242.html (20.08.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (23.09.2022), *Japan-Australia-India-U. S. (Quad) Foreign Ministers' Meeting*, https://www.mofa.go.jp/fp/nsp/shin4e_000047.html (20.08.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (26.09.2022), *Courtesy Call on Prime Minister Kishida by U. S. Vice President Harris and Dinner hosted by Prime Minister Kishida for the U. S. delegation for the State Funeral of former Prime Minister Abe*, https://www.mofa.go.jp/press/release/press3e_000457.html (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (25.10.2022), *Japan-U. S. Vice-Ministers' Meeting*, https://www.mofa.go.jp/press/release/press4e_003170.html (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (13.11.2022), *Japan-ROK Summit Meeting*, https://www.mofa.go.jp/a_o/na/kr/page1e_000531.html (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (16.11.2022), *Japan-U. S. Extended Deterrence Dialogue*, https://www.mofa.go.jp/press/release/press4e_003182.html (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (17.11.2022), *Japan China Summit Meeting*, https://www.mofa.go.jp/a_o/c_m1/cn/page1e_000550.html (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (23.01.2023), *Foreign Policy Speech by Foreign Minister Hayashi to the 211th Session of the Diet*, https://www.mofa.go.jp/fp/pp/page3e_001305.html (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (03.02.2023), *Japan-China Foreign Ministers' Telephone Talk*, https://www.mofa.go.jp/press/release/press1e_000367.html (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (06.02.2023), *Foreign Minister Hayashi's Meeting with the Delegation of the Pacific Islands Forum (PIF)*, https://www.mofa.go.jp/press/release/press1e_000369.html (25.08.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (07.02.2023), *Japan-Cook Islands Summit Meeting*, https://www.mofa.go.jp/a_o/ocn/ck/page6e_000326.html (25.08.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (08.02.2023), *Japan-Marshall Islands Foreign Ministers' Meeting*, https://www.mofa.go.jp/press/release/press3e_000545.html (25.08.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (18.02.2023), *Japan-ROK Foreign Ministers' Meeting*, https://www.mofa.go.jp/a_o/na/kr/page4e_001335.html (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (22.02.2023), *The 17th Japan-China Security Dialogue (Overview)*, https://www.mofa.go.jp/press/release/press1e_000381.html (31.07.2023).

- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (06.03.2023), *Visit to French New Caledonia by Mr. YAMADA Kenji, State Minister for Foreign Affairs*, https://www.mofa.go.jp/erp/we/fr/page4e_001354.html (25.08.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (19.03.2023), *Courtesy Call on Prime Minister Sogavare of Solomon Islands by Foreign Minister Hayashi*, https://www.mofa.go.jp/a_o/ocn/sb/page4e_001359.html (25.08.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (23.03.2023), *Prime Minister Kishida's visit to Ukraine*, https://www.mofa.go.jp/erp/c_see/ua/page4e_001360.html (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (02.04.2023), *Hayashi Gaimudaijin Rinji Kaiken Kiroku* [Aufzeichnung der Sonderpressekonferenz von Außenminister Hayashi], https://www.mofa.go.jp/mofaj/press/kaiken/kaiken3_000091.html (25.08.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (05.04.2023), *Foreign Minister Hayashi Attends the Meeting of NATO Ministers of Foreign Affairs*, https://www.mofa.go.jp/erp/ep/page4e_001369.html (16.11.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (20.05.2023), *G-7 Hiroshima Leaders' Communiqué*, <https://www.mofa.go.jp/files/100506907.pdf> (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (21.05.2023), *Exchange of Views among Japan-U. S.-ROK Leaders*, https://www.mofa.go.jp/a_o/na2/page1e_000702.html (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (19.06.2023), *FM Hayashi's Opening Remarks in the Press Conference at the Foreign Correspondents' Club of Japan (FCCJ)*, https://www.mofa.go.jp/p_pd/ip/page1e_000715.html (31.07.2023).
- MOFA (Ministry of Foreign Affairs) (14.07.2023), *Japan-U. S.-ROK Foreign Ministers' Meeting*, https://www.mofa.go.jp/a_o/na2/page4e_001449.html (31.07.2023).
- Mohan, Rohini (20.03.2023), »Indian, Japan PMs Agree on Respecting Rule of Law«, in: *The Strait Times*, <https://www.straitstimes.com/asia/south-asia/india-and-japan-s-pms-agree-on-respecting-rule-of-law> (31.07.2023).
- Morreale, Brittany und Purnendra Jain (30.08.2022), »TICAD 2022: Japan's Deepening Partnerships in Africa«, in: *The Diplomat*, <https://thediplomat.com/2022/08/ticad-2022-japan-deepening-partnerships-in-africa/> (20.08.2023).
- Myers, Lucas und Blake Berger (21.08.2023), »Humanitarian Assistance and Disaster Relief: The Quad's Path Forward in Southeast Asia«, in: *The Diplomat*, <https://thediplomat.com/2023/08/humanitarian-assistance-and-disaster-relief-the-quads-path-forward-in-southeast-asia/> (21.08.2023).
- NYT (*New York Times*) (11.07.2023), »NATO Says It Will Invite Ukraine Some Day, Resisting Calls to Act Soon«, <https://www.nytimes.com/2023/07/11/world/europe/ukraine-nato-summit-biden.html> (25.08.2023).
- NKS (*Nihon Keizai Shimbun*) (23.12.2022), *Bōeihi 26 % zou no 6.8 chō en, kōkyō jigyōhi wo hajimete kosu* [Der Verteidigungshaushalt steigt um 26 % auf 6,8 Billionen Yen und über-

- steigt erstmals die Ausgaben für öffentliche Einrichtungen], <https://www.nikkei.com/article/DGXZQOUA22DPK0S2A221C200000/> (31.07.2023).
- Nikkei Asia* (25.01.2023), »Japan's Opposition Parties Struggle to Dispute Defense Buildup«, <https://asia.nikkei.com/Politics/Defense/Japan-s-opposition-parties-struggle-to-dispute-defense-buildup> (25.08.2023).
- Nikkei Asia* (10.05.2023), »Japan, South Korea Should Boost Ties through Shuttle Diplomacy«, <https://asia.nikkei.com/Opinion/The-Nikkei-View/Japan-South-Korea-should-boost-ties-through-shuttle-diplomacy> (25.08.2023).
- Nikkei Asia* (08.08.2023), »Japan Names Masataka Okano Top Foreign Ministry Bureaucrat«, <https://asia.nikkei.com/Politics/Japan-names-Masataka-Okano-top-Foreign-Ministry-bureaucrat> (25.08.2023).
- Nikkei Asia* (24.10.2023), »Japan names Yamada envoy to U.S., Kanasugi to China«, <https://asia.nikkei.com/Politics/International-relations/Japan-names-Yamada-envoy-to-U.S.-Kanasugi-to-China> (16.11.2023).
- Nishino, Junya (16.09.2022), *Seize the Opportunity to Improve Japan-South Korean Relations*, Japan Institute of International Affairs, https://www.jiia.or.jp/en/ajiss_commentary/seize-the-opportunity-to-improve-japan-south-korea-relations.html (25.08.2023).
- Nyaungwa, Nyasha (08.08.2023), »Japan Signs Deal with Namibia to Explore for Rare Earth Minerals«, in: *Reuters*, <https://www.reuters.com/markets/commodities/japan-signs-deal-with-namibia-explore-rare-earth-minerals-2023-08-08/> (09.08.2023).
- Ogata, Ryota (14.06.2023), »Japan Focuses on Missile Defense in Its First Space Security Policy«, in: *Nikkei Asia*, <https://asia.nikkei.com/Politics/Defense/Japan-focuses-on-missile-defense-in-its-first-space-security-policy> (31.07.2023).
- Ogirenko, Valentyn und Yoshifumi Takemoto (21.03.2023), »In Ukraine to Show Solidarity, Japan's Kishida Meets Zelenskiy, Tours Massacre Site«, in: *Reuters*, <https://jp.reuters.com/article/japan-ukraine-kishida-idAFKBN2VN03V> (31.07.2023).
- Rachman, Gideon (20.04.2023): »Is There Such a Thing as a Rules-based International Order?«, in: *Financial Times*, <https://www.ft.com/content/d3ac4c6b-e676-49f7-979f-e5d0ee42f49d> (31.07.2023).
- Rajagopalan, Rajeswari Pillai (12.09.2022), »India and Japan Hold 2+2 Ministerial Dialogue«, in: *The Diplomat*, <https://thediplomat.com/2022/09/india-and-japan-hold-22-ministerial-dialogue/> (9.08.2023).
- Rozen, Joseph (10.05.2023), »Ahead of G-7 Summit, Japan Reaches out to Global South«, in: *The Diplomat*, <https://thediplomat.com/2023/05/ahead-of-g-7-summit-japan-reaches-out-to-global-south/>, (8.08.2023).
- Singh, Gurjit (05.01.2021), *Rethinking India's engagement with the African Union*, Observer Research Foundation, <https://www.orfonline.org/expert-speak/rethinking-india-engagement-african-union/> (20.08.2023).

- Siripala, Thisanka (17.07.2023), »Japan Forges Closer Ties to NATO«, in: *The Diplomat*, <https://thediplomat.com/2023/07/japan-forges-closer-ties-to-nato/> (25.08.2023).
- Sousa-Santos, Jose (27.04.2023), »Fiji's Geopolitical Tilt«, in: *East Asia Forum*, <https://www.eastasiaforum.org/2023/04/27/fijis-geopolitical-tilt/> (25.08.2023).
- Suzuki, Kazuto (21.06.2023), *Space Security in Japan's New Strategy Documents*, Center for Strategic and International Studies, <https://www.csis.org/analysis/space-security-japans-new-strategy-documents> (25.08.2023).
- Swanson, Ana (27.05.2023), »Biden Administration Announces Indo-Pacific Deal, Clashing with Industry Groups«, in: *New York Times*, <https://www.nytimes.com/2023/05/27/business/economy/biden-indo-pacific-trade-deal.html> (31.07.2023).
- Takahata, Akio (01.03.2023), »Modernizing the US-Japan Alliance: Counterattack Capabilities and Layered Security Cooperation«, in: *Nippon.com*, <https://www.nippon.com/en/in-depth/d00881/> (31.07.2023).
- Tellis, Ashley J. (25.04.2022), *What Is in Our Interest: India and the Ukraine War*, Carnegie Endowment for International Peace, https://carnegieendowment.org/files/202204-Tellis_The_Ukraine_War_and_India1.pdf (25.08.2023).
- TWH (The White House) (28.02.2023), *Readout of the Trilateral United States – Japan – Republic of Korea Economic Security Dialogue*, <https://www.whitehouse.gov/briefing-room/statements-releases/2023/02/28/readout-of-the-trilateral-united-states-japan-republic-of-korea-economic-security-dialogue/> (31.07.2023).
- US DOD (US Department of Defense) (12.01.2023), *Secretary of Defense Lloyd J. Austin III Remarks Welcoming Japanese Minister of Defense Yasukazu Hamada to the Pentagon*, <https://www.defense.gov/News/Transcripts/Transcript/Article/3267576/secretary-of-defense-lloyd-j-austin-iii-remarks-welcoming-japanese-minister-of/> (01.08.2023).
- US DOD (US Department of Defense) (03.06.2023), *United States-Japan-Republic of Korea Trilateral Ministerial Meeting (TMM) Joint Press Statement*, <https://www.defense.gov/News/Releases/Release/Article/3415860/united-states-japan-republic-of-korea-trilateral-ministerial-meeting-tmm-joint/> (31.07.2023).
- US DOS (US Department of State) (23.09.2022), *Guidelines for Quad Partnership on Humanitarian Assistance and Disaster Relief (HADR) in the Indo-Pacific*, <https://www.state.gov/guidelines-for-quad-partnership-on-humanitarian-assistance-and-disaster-relief-hadr-in-the-indo-pacific/> (20.08.2023).
- US DOS (US Department of State) (13.02.2023), *Joint Statement on the U.S.-Japan-Republic of Korea Trilateral Ministerial Meeting*, <https://www.state.gov/joint-statement-on-the-u-s-japan-republic-of-korea-trilateral-foreign-ministerial-meeting/> (09.08.2023).

WSJ (Wall Street Journal) (24.08.2023), »Japan Starts Releasing Water From Fukushima Nuclear Plant Into Pacific«, <https://www.wsj.com/world/asia/japan-starts-releasing-water-from-fukushima-nuclear-plant-into-pacific-7f53bc54> (25.08.2023)

Xinhua (27.04.2023), »China to Launch Up to 3 BeiDou Backup Satellites in 2023«, <https://english.news.cn/20230427/88ceecf26b754c1dbda02ac8fe0feb8f/c.html> (31.07.2023).

Yamaguchi, Mari (17.03.2023), »Japan, South Korea Renew Ties at Tokyo Summit«, in: *Associated Press News*, <https://apnews.com/article/japan-south-korea-summit-yoon-kishida-b325f9fcfa4261e97953d05b963fd62c> (31.07.2023).